

ST. VITHER ZEITUNG

Die St. Vith'er Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen „Sport und Spiel“, „Frau und Familie“ und „Der praktische Landwirt“

TELEFON



Nr. 28193

Druck und Verlag: M. Doeppen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 und Malmeyer Straße 19 / Handelsregister Verviers 29259 Postscheck-Konto Nummer 589 95 / Einzelnummer 2 Francs

Nummer 82

St. Vith, Samstag, den 25. Juli 1964

10. Jahrgang

R.F.C. 1924 St. Vith

am 9. August 1964 in St. Vith

R.S.C. Anderlecht — 1.F.C. Köln

Um seinem unlängst gegebenen Versprechen ohne weitere Verzögerung nachzukommen, gibt der Vorstand des R. F. C. 1924 St. Vith hier, nachstehend, die Aufstellung der beiden, für den 9. August angekündigten Mannschaften bekannt.

Es spielen: um 16 Uhr:
für den R. S. C. Anderlecht: 4—2—4
Jamin
Konter, Lippens, Oger, Vandebroeck
Jurion Cayuela
Konkwe Vandendroy Vanderelst Santos

Zeze Thielen
Kleinholz Lohr Boennen
Rumor Stollenwerk Weber
Hemmersbach Rech
Schumacher

für den 1. FC Köln: W. M.

Ob soviel Prominenz freuen wir uns mit Ihnen, liebe Fußballfreunde, und das umso mehr, da selbst unsere Erwartungen bezüglich der Spielstärke der beiden Gastmannschaften bei weitem übertroffen wurden. Der Vollständigkeit halber und um oben genannte Namen nicht ohne weiteres aus Ihrem Blickfeld verschwinden zu lassen, möchten wir Sie ein wenig eingehender mit diesen 22 Fußballern bekannt machen:

Jamin, Maurice: S. C. Charleroi's Torsteher Nr. 1. Wurde dieses Jahr nach Anderlecht verpflichtet. Gilt seit einigen Jahren als einer der besten Goalkeeper in unserem Lande. Die Tatsache, daß Anderlecht ihn unter verschiedenen getesteten Torhütern auserkoren hat, dürfte schon eine Garantie dafür sein, daß es sich um einen erstklassigen Mann handelt. Dazu kommt noch, daß Anderlecht den großartigen Rechtsaußen Schema für ihn abtreten mußte.

Konter, Francois: Luxemburgischer Nationalspieler. Ueber 50 mal trug er bereits das Trikot der Nationalelf. Ihm konnte Luxemburg es noch beim letzten Europapokal für Nationalmannschaften verdanken, bis zum Viertelfinale vorzustößen Dank seines großen Könnens gelang es Luxemburg, die Holländer zu besiegen, um dann ganz knapp gegen Dänemark zu verlieren, die ihrerseits von Rußland aus dem Rennen geworfen wurden. Hätte Anderlecht nicht plötzlich in Placke einen so hervorragenden Mann entdeckt, so stünde Konter ganz bestimmt als Stammspieler in der ersten Garnitur.

Lippens, Martin: Reservespielführer der Nationalmannschaft und Spielführer bei Anderlecht. Er zählt weit über 30 Berufungen in die Nationalmannschaft. Trotz seiner dreißig Jahre gilt er als einer der zuverlässigsten Spieler in der Hintermannschaft, sei es im Nationaldress oder bei seinem Club. Ist Spezialist im Elfmeter-Schiessen. Er war es der 1962 auf dem Heysel Stadion mit zwei sauber platzierten Elfmeterbällen zur Strecke brachte.

Cayuela, J.: Dieser 20jährige Spanier wurde dieses Jahr bei Virton eingekauft. In verschiedenen Freundschaftsspielen hat er bewiesen, daß er wieder einmal die zuständigen Herren Anderlecht die richtige Nase haben. In dem von Anderlecht gespielten 4—2—4 System hat er verschiedene Male gezeigt, daß er ein aus-

gezeichneter Verbindungsmann zwischen den zwei Viererreihen ist.

Jurion, Joseph: Alter 27 Jahre. Ungefähr 50 mal international. Ueber ihn viel sagen, wäre Wasser in den Rhein gießen. 1962, nach seinem goldenen Tor gegen Real Madrid als „Europäischer Oskar“ ausgerufen. Wohl kaum ein Spieler in Belgien, der Technik und Kondition hat wie er. Spielführer der Nationalmannschaft, mit der er fast alle Spiele seit 10 Jahren ausgetragen hat.

Konkwe, Zacharias: Ein farbiger Spieler, der aus dem Kongo kommend, über Virton bei Anderlecht gelandet ist. Stand letztes Jahr verschiedene Male in der ersten Mannschaft als Mittelstürmer oder Außen.

Van Der Elst, Gaston: Vor einigen Jahren noch galt dieser wieselflinke Linksaußen als bester Spezialist auf seinem Platz. Damals schon versuchte Anderlecht ihn nach Brüssel herüberzuholen. Leider waren die finanziellen Ansprüche von Alst so hoch, daß ein Vereinswechsel nicht zustande kam. In den letzten Jahren hielten verschiedene Verletzungen den hervorragenden Außen der Nationalmannschaft von den Spielfeldern fern.

Dos Santos, Moyses: Anderlecht's neuester Import aus Brasilien. Spielt mit 22 Jahren erst seit drei Jahren Fußball und schoß doch letztes Jahr in 20 Spielen 23 Tore. Aus demselben Club, Maduleira von Rio de Janeiro, wie Pele stammend, wurde er von diesem entdeckt und hat es inzwischen zu einem glänzenden Fußballkünstler gebracht.

Oger, Vandebroeck u. Van den Roy: Alle drei jungen Kräfte, die in der FIFA-Auswahl mitgewirkt haben.

Interessant ist, sagen zu dürfen, daß das St. Vith'er Publikum das erste sein wird, die Taufe zweier Spieler, nämlich Van der Elst und Dos Santos, im violett-weißen Trikot erleben zu können. Alle diese Spieler werden bestimmt in St. Vith sein und aller Wahrscheinlichkeit noch zwei weitere Spieler von eben so großem Format.

Schumacher, Toni: Torwart, geb. 1. 12. 1938, 1,81 m. Bisher etwas im Schatten Fritz Ewerts; soll jedoch in der kommenden Saison das Tor für die Großen des 1. FC hüten. Reaktions schnell, besonders auf der Linie. Kam von Tura Bonn nach Köln.

Hemmersbach, Mathias: Allround-Spieler. Der vielseitigste Mann der Kölner. Stand im ersten Bundesliga-Jahr auf sieben verschiedenen Posten. Ein großes Talent. Mitglied der siegreichen Endspiel-Elf von 1962. Geb. 26. 7. 1942

Rech, Toni: Linker Verteidiger, geb. 12. 9. 1940. Je einmal in der Amateur- und Juniorenauswahl, kommt von FC Stotzheim. Großer Einsatz

Weber, Wolfgang: Allround-Spieler, geb. 26. 6. 1944. Eines jener Talente, die Trainer Knöpfle fast überall einsetzen kann. Spielt auf fünf verschiedenen Posten. Kam als UEFA-Jugendspieler aus Porz. Ein Länderspieler **Stollenwerk, Georg:** Abwehrspieler, geb. 19. 12. 1930. Der Schorch kommt aus dem FC Reservat Düren 99. Stand 23 mal in der National-



Der Wassermangel

macht sich allenthalben bemerkbar. Bei uns ist es noch nicht so schlimm wie an der Goldküste in Frankreich. In Beaune (mit Malmedy verschwistet) wird das Trinkwasser mit Tankwagen herangebracht.

mannschaft und neunmal im Amateurt

Rumor, Jürgen: Abwehrspieler, geb. 19. 2. 45, des FC jüngster Lizenzspieler. Ein großes Talent aus dem eigenen Nachwuchs. Star des vorjährigen UEFA-Jugendteams.

Thielen, Karl Heinz: Rechtsaußen, geb. 2. 4. 1940. Der schönste Mann des FC Aufgebotes!!! Kommt vom TSV Rodenkirchen und ist der „Sonny-Boy“ des Deutschen Meisters.

Zeze, José: Brasilianischer Fußballimport, Neuanschaffung direkt aus dem Lande des Kaffees Kicke den Ball bisher für den Erstliga-Verein Maduleira Athletico Clube Rio de Janeiro (Pele „Dos Santos“!!!) 22 Jahre alt, Beruf . . . unbekannt. Linksaußen.

Das Angriffsinnentrio bilden: Herbert Boennen, Johannes Lohr und Hans-Jürgen Kleinholz.

Trainer Knöpfle beabsichtigt, für die kommende Saison den Angriff des Bundesliga-Meisters noch zu verstärken. Aus dieser Absicht heraus wurden die beiden Ersteren, je 22 Lenz zählend, vom 1. FC Köln verpflichtet, während Letzterer sich in den Reihen der Rot-Weißen, Westdeutsche Meisterschaft der A-Jugend, bereits die ersten Sporen verdient hat. Lohr spielte vormals bei den Sportfreunden Saarbrücken.

Ferner treten weitere drei Reservespieler die Reise nach St. Vith an. Auch sie gehören zur Lizenzspieler-Abteilung der Geißbock-Leute.

Es sind: Schoobert: 12 mal in der westphälischen Auswahl, Blasing und Roth: Westdeutsche Meisterschaft der A-Jugend .

Dieses also zu Ihrer werten Beurteilung, liebe Sportfreunde. Daß der RFC 1924 sich nicht auf Vorschubloren bettet, sondern weiterhin „alles Mögliche tun wird, um diesen Tag auf einen wirklichen Höhepunkt zu schrauben, ist Sache der Selbstverständlichkeit. Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung auf

dem Laufenden halten über inzwi-

schende eingehende Neuigkeiten. Gegebenenfalls dürfte nämlich ein Herr Paul Van Himst aus Anderlecht für eine Ueberraschung verantwortlich gemacht werden können.

Hierüber berichten wir demnächst. Es wurde bereits mitgeteilt, daß Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich sind. Da aber der Vorverkauf ungeahnte Ausmaße angenommen hat, bitten wir das Publikum sich Karten rechtzeitig zu beschaffen.

Aols Letztes für heute, ein Hinweis, den alle angehen dürfte. Gute Ratschläge sind bekanntlich teuer, wir aber möchten allen, Mitgliedern, Sportlern und Anhängern folgendes Sprichwort in Erinnerung bringen und dessen Sinn für immer mit auf den Weg geben:

Vorstand, Spieler, Supporter, tue Deine Pflicht — und meckere nicht! Wir glauben das Unserige nach bestem Wissen und Können getan zu haben.

Gehe daher jeder und tue desgleichen Der Vorstand des RFC 1924, St. Vith

Das Wiesenfest des Musikvereins Dürlandia

Dürler. Sechzehn Vereine beteiligen sich am kommenden Sonntag an dem Festzug anlässlich des vom Musikverein Dürlandia in Dürler veranstalteten Wiesenfestes, darunter der Musikverein Lebbeke.

Hier die Festfolge:

9,30 Uhr: Antreten am Vereinslokal
9,45 Uhr: Abmarsch
10,00 Uhr: Feierliches Hochamt für die lebenden und Verstorbenen Mitglieder des Musikvereins.

13,30 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine .

14,00 Uhr: Abmarsch des Festzuges.
14,30 Uhr: Festakt im Zelt.
Neun Musik- und Gesangsvereine konzertieren in einem großen Zelt.

Höhere Telefongebühren für automatische Anschlüsse

St. Vith. Im Staatsblatt vom 23. Juli 1964 wird eine Verordnung veröffentlicht, derzufolge gewisse Telefongebühren erhöht werden. Es handelt sich um die für Anschlüsse zu zahlende jährliche Gebühr, die von 1.200 auf 1.320 Fr erhöht wird, jedoch nur bei automatischem Netz. Bei uns bleiben sie also unverändert und belaufen sich nach wie vor auf 1.080 Fr.

Der Tarif für die Telefongespräche selbst bleibt unverändert.

Um die Unabhängigkeit Maltas

London. Die Unabhängigkeit Maltas und der Abschluß eines britisch-maltesischen Verteidigungsvertrages wurden gestern von der Londoner Regierung behandelt, verlautet von gut unterrichteter Seite.

Wenn Malta unabhängig wird, so bestimmt die an diesem Tage in Kraft tretende Verfassung der Insel den römisch-katholischen Glauben als Staatsreligion, heißt es in einem Weißbuch, daß die britische Regierung veröffentlicht hat.

In allen öffentlichen Schulen Maltas wird der Religionsunterricht verpflichtend sein, bestimmt die neue Verfassung im einzelnen. Sämtliche Staatsbürger aber genießen Wissenschaftsfreiheit und können die Religion ausüben, die sie wünschen. Das Parlament wird aus einem Repräsentantenhaus von fünfzig Abgeordneten bestehen, die nach dem Verhältniswahlrecht gewählt werden.

Die Unabhängigkeit Maltas wird wahrscheinlich im September dieses Jahres verkündet werden. Die Mittelmeerinsel wird dann das 19. Mitglied des Commonwealth.



ER TAUBER

11

htopp.“

noch das Pfister am

nn das?“

Herr Richter.“

„Richter zwischen den

„Und das haben Sie

ragte er den Mann.

„Jiebigst Mensch. Herr

det sehr hart mit der

hätte mich ooch je-

se damit von hinten.“

wandte sich der Richter

„tut es Ihnen nicht

weh, wenn Sie Ihren

sich sehen?“

„sich an alles.“

„Anblick, Frau Tittel,

„daß es überhaupt zu

men konnte.“

„erwiderte sie entschul-

„Erstaunen über seine

te, „det war doch nicht

r uns so in die Wolle

„uch noch, ohne sich zu

entzündet.“

„bar schnell oben, Herr

„zufällig wat in der

es eben!“

„wiederholte

„entzündet und sah die

„Höhe herunter dro-

„begann er nach einer

„wir mal eine Berühm-

„nehmen und Sie für

„Als sich trotz seiner

„auf dem Gesicht der

„ndte er sich wieder an

„alten Sie davon, Herr.

„en, daß acht Tage rei-

„gleich brauch sie die

„ich.“

„ich, daß wir Ihrer Frau

„frist geben?“ fragte der

„ng braucht ja nu ooch

„ber im Moment würde

„verstehn Se.“

„rade in den Flitterwo-

„kritik

„ein berühmter Schlach-

„son I. beobachtete ein-

„te, die in einer Galerie

„Gemälde betrachteten.

„tscher auf, der offen-

„über das Bild zeigte.

„dann beiseite und fragte

„nn daran auszusetzen?“

„einmal hin“, erwiderte

„Sie, der Esel von Maler

„atum um das Maul ge-

„doch gar keine Trense.

„um herkommen?“ Auf

„der Maler. Aber nach

„ng beseitigte er schlei-

„n Scham.

DER KRIEG ZUR SEE

Einsatz der Flotten auf allen Meeren

Die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, der 25 Jahre später den zweiten Weltbrand im Gefolge hatte, weckt die Erinnerung auch an die Ereignisse, die sich um die deutsche Kriegsmarine in jenen Jahren abgespielt haben. Sie sind in ihrem Verlauf nicht weniger dramatisch, als es das Schicksal des Heeres und der Luftwaffe war.

„Freunde für immer...“

Nur einmal, zur Zeit der Hanse, hat es etwas gegeben, was man deutsche Seemacht nennen kann. Mangels eigener Seerüstung verlor das Reich im Dreißigjährigen Krieg einen großen Teil seiner Küste, „sein Kerngebiet löst sich“, so heißt es im „Handbuch der deutschen Marinegeschichte“ von Albrecht Röhr (bei Gerhard Stalling, Oldenburg), „nicht zum mindesten unter dem Druck des seemächtigen Schweden in viele selbständige Teile auf, eine Basis für Seemacht war nicht mehr vorhanden. Die brandenburgische Flotte blieb Episode... Das 1871 geeinigte Reich baute zwar mit viel Arbeit und Liebe eine hervorragende Flotte, aber sie konnte die Niederlage im Ersten Weltkrieg nicht abwenden, trotz aller Leistung. Im zweiten Weltkrieg endete der Griff nach der Vorherrschaft auf dem Kontinent in der völligen Katastrophe, weil das Verständnis für die See noch geringer war.“ Mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914 begann der Erste Weltkrieg. Am 30. Juni 1914 hatte der seit einer Woche zu einem Besuch in Kiel weilende Verband moderner britischer Linienschiffe und kleiner Kreuzer Kiel wieder verlassen. Der Abschiedsgruß ihrer Admirals, Sir Warrender, lautete: „Friends today, friends in future, friends ever“ — „Freunde heute, in Zukunft und für immer.“ Fast genau fünf Jahre später, am 21. Juni 1919, versenkten die Besatzungen der in Scapa Flow internierten deutschen Hochseeflotte ihre Schiffe. Am 28. Juni 1919 erfolgte die Unterzeichnung des Vertrages von Versailles. Im Laufe des Ersten Weltkrieges waren, nach den Angaben von A. Röhr, mit wehender Flagge vor dem Feinde gesunken „ein Linienschiff, sieben Große Kreuzer, 17 Kleine Kreuzer, 10 Kanonenboote, 119 Torpedoboote, 198 U-Boote, 29 Minensuchboote, sechs Spezialschiffe, 17 Hilfskreuzer, 170 Hilfschiffe, 30 Luftschiffe und 170 Flugzeuge.“ Bei der allgemeinen bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, am 7. Mai 1945, waren von den größeren Einheiten der Kriegsmarine nur noch vorhanden „die Kreuzer „Prinz Eugen“ und „Nürnberg“, 14 Zerstörer und 12 Torpedoboote. Die Handelsflotte der Gegner hatte 21 Millionen Bruttoregistertonnen Schiffsraum verloren, davon 14 Millionen BRT durch U-Boote.“ Neben den U-Booten war es vor allem die neue Waffe der Schnellboote, auf die man auf deutscher Seite im Zweiten Weltkrieg große Hoffnungen setzte. Man nannte sie, wie Jan Mayen schreibt, die „Windhunde der Meere“. Aus seinem Tatsachenbericht über ihren Einsatz zwischen Kanal und Kaukasusküste „Alarm — Schnellboote“ (bei Gerhard Stalling) erfahren wir, daß sie im Zweiten Weltkrieg an allen Seefronten rings um Europa kämpften: Rund 250 Boote waren es; jedes nur 80 bis 100 Tonnen groß, aber 36 bis 42 Seemeilen/Std. schnell. Ein junger Kommandeur und rund 25 Mann waren an Bord. Die Bewaffnung bestand aus zwei starr nach vorn gerichteten Torpedorohren und aus ein paar Rohren leichter Flak. Damit schlugen sie sich in fünfzehn Kriegsjahren mit den weit überlegenen britischen Zerstörern, mit ausgezeichnet schießenden sowjetischen Kanonenbooten und nicht zuletzt mit der von Jahr zu Jahr stärkeren alliierten Luftwaffe herum. Ihre Aufgaben waren vielfältig: Angriffe auf stark gesicherte Geleitzüge, das Legen von Minen dicht unter der feindbesetzten Küste; Schutz eigener Operationen zur See. Sogar als Truppentransporter führten Schnellboote zu Zeiten höchster Not über 100 Kriegsschiffe, vom Kreuzer bis zum U-Boot, wurden, nach dem Bericht J. Mayens, von deutschen S-Booten versenkt oder schwer beschädigt, dazu noch 500 000 BRT Handelschiffsraum. 170 eigene Boote blieben im Kampf vor dem Feind. Neben den Schnellbooten waren es vor allem die U-Boote, die, wie bereits im Ersten Weltkrieg, so auch während des zweiten großen Völkerringens ununterbrochen im Einsatz standen. Dabei kam es nicht selten zu dramatischen Zwischenfällen. 1942, auf dem Höhepunkt des U-Bootkrieges, versenkte das deutsche U 156 den mit 2732 Personen besetzten britischen Truppentransporter Laconia, der unter Kapitän Rudolph Sharp fuhr. Unter dem Eindruck der Katastrophe leitete der Kapitän des deutschen U-Bootes, Werner Hartenstein, eine Rettungsaktion ein, die in der Geschichte des Seekrieges einzigartig war. Léonce Peillard hat darüber in „Affäre Laconia“ (12. September 1942“ (bei Paul Neff, Stuttgart) berichtet: Unterstützt von vier Booten, die Dönitz zu Hilfe schickte, und unbeirrt durch den Angriff eines alliierten Bombers wird etwa die Hälfte der Schiffbrüchigen geborgen und französischen Kriegsschiffen übergeben. Peillard rekonstruiert das Drama aus Bord-Tagebüchern und aus Interviews mit den Geretteten und deutschen U-Bootmännern. Nach der Torpedierung des Schiffes brach unter den an Bord befindlichen Frauen und Kindern eine Panik aus, und es kam zu Ausbruchversuchen der unter Deck eingeschlossenen italienischen Gefangenen. Unbeirrt führten Offiziere und Mannschaften der „Laconia“ ihr Rettungswerk durch.

Haie greifen an

Um die Plätze in den Booten entbrannte ein harter Kampf, während die Schiffbrüchigen, die außen an den überfüllten Rettungsflößen hingen, den Angriffen von Haien ausgesetzt waren, die rudelweise auftraten. Die U-Boote waren mit Geretteten überladen, daß die Kommandanten in schwere Gewissenskonflikte

Was geht dich an

Wie war das doch damals?

Kleiner Liebesbrief aus dem Urlaub

Off sind es gerade die kleinen Sorgen, die einem mehr zu schaffen machen als die großen Probleme in der Ehe. Bei der Lösung großer Probleme ist man von vornherein besonnen, weil man es sein muß — über eine Kleinigkeit jedoch kann einen plötzlich die Ratlosigkeit überkommen, und man plagt sich stundenlang, ja tagelang damit herum.

Eine dieser „großen Kleinigkeiten“ ist das Problem, an den Ehepartner, der seinen Urlaub allein verbringt oder allein zu Hause geblieben ist, einen Brief zu schreiben. Wie schreibt man? Was schreibt man? Ratlos kaut man an Federhalter oder Kugelschreiber.

In Ehen, in denen nicht alles ganz in Ordnung ist, geht das noch verhältnismäßig einfach. Der Brief beschränkt sich auf nüchterne Mitteilungen, wie es einem geht, was man so treibt, und auf die Wünsche und Grüße, die man auch einer Tante in Amerika schreiben würde. In einer Ehe aber, die völlig intakt ist, stellen sich mit einem Mal Schwierigkeiten ein — so paradox das auch klingt.

Das ist psychologisch recht einfach zu erklären. Ehepartner, die lange Jahre in Freude und Leid miteinander gelebt haben, sind so sehr aufeinander eingespielt, daß es gar nicht mehr vieler Worte bedarf, um einander zu verstehen.

Wenn man das Abends gemütlich beieinander sitzt, genügen oft ein Blick, eine vertraute Gebärde, um Einverständnis oder Ablehnung auszudrücken. Das kann im schlimmsten Fall zu jener berühmten ehelichen Langeweile führen, die den Psychologen soviel Kopfzerbrechen macht und Schriftsteller zum Anlaß zu Bestsellern gab, in denen sich die mehr oder minder erfundenen Partner nichts mehr zu sagen haben.

Im positiven Fall ist es gerade umgekehrt — man hat einander noch sehr viel zu sagen, aber es muß nicht unbedingt in Sätze gefaßt

werden. Jedes Ehepaar hat so seine eigenen Stichworte, die nur die beiden Partner verstehen, seinen eigenen „Jargon“, so wie jede Landschaft ihren Dialekt hat.

So etwas aber ist nur in der gesprochenen Sprache möglich. Was nun, wenn man einander plötzlich schreiben muß? Es ist alles so einfach zu sprechen. Aber aufzuschreiben? Schon bei der Anrede fängt es an. „Lieber Heinz!“ das sieht zu unpersönlich aus, das könnte ein Schulfreund auch schreiben. Aber „Geliebter Hans?“ Das ist eine Anrede, die aus dem Poesiealbum stammen könnte.

Man hält inne, stöpert über das Wort „Liebster“ und denkt zurück: Wie war das doch damals, als man einander noch im Uberschwang der Gefühle glühende Liebesbriefe schrieb... Mit einem Kosenamen begannen sie, dazwischen kamen tausend verliebte Albernheiten, und am Schluß eine ganze Schachtel voll guter Wünsche, Hoffnungen für die Zukunft. Es ist rührend, das alles nach Jahr und Tag wieder zu lesen.

Was ist aus den Schwierigkeiten, die man damals hatte — und die man manchmal für unüberwindlich hielt — geworden? Irgendwann löste die Zeit sie von selbst — so wie sich auch andererseits mancher Traum nicht erfüllte.

Man gerät ins Nachdenken darüber und verbummelt die Zeit ein wenig, liest man die Zellen von damals. Doch dann sitzt man wieder an dem noch nicht angefangenen Brief von heute und ist genauso schlau wie zuvor. Es geht nicht mehr in dem Stil von einst, meint man, und zergrübelt sich den Kopf nach einer Anrede, nach einem ersten Satz.

Doch halt — warum eigentlich geht es nicht mehr wie einst? Weil man älter, gereifter geworden ist und über die Kosenamen von einst, über den verblieben Unsinn, lächeln muß? Ja, aber man erkennt ihn doch an, man



DER BUNTE BALL

den Feriengast Anita hier überaus fotogen hält, gehört zu ihrem Urlaubsdasein am Meeresstrand wie die strahlende Sonne zum Sommer. So wird er, rund und farbenfroh, zum Symbol der kurzen, aber seligen Zeit süßen Nichtstuns.

kann sich doch noch genau erinnern an jene Zeit der Rosen — man liebt sich ja auch heute noch, auch wenn die Liebe eine andere Form angenommen hat...

Es gibt eine Lösung: Versuchen Sie, die Rührung, die Sie beim Lesen der alten Briefe empfinden, auszudrücken in Ihrem neuen Brief. Nicht nur die Rührung, auch die erstaunliche Erkenntnis, daß Sie zu all dem Überschwang noch stehen, daß sein Grund, die Liebe, Bestand hatte in all den langen Jahren. Und auf einmal merken Sie, daß dieser Brief ja ganz leicht zu schreiben geht.

Warum hat man es nur so lange verschoben? Es ist schade um jedes ungesagte Wort der Liebe...

Erica Monte

Phantasten bringen „aufsehenerregende Funde“

Der „ägyptische Jack“ und das Britische Museum

Alle vier Wochen meldet sich ein älterer Mann beim Kurator des Victoria-and-Albert-Museums in London: „Ich habe etwas Unschätzbare für Sie, einen aufsehenerregenden Fund!“ Der Kurator bleibt gelassen: „Na, dann packen Sie mal Ihre Axt aus!“ Aus dem Papier kommt tatsächlich eine Axt zum Vorschein. „Diese Axt“, verkündigt der Besucher triumphierend, „stammt von Leonardo da Vinci! Sie können seine Signatur dort sehen!“ Ein Blick durch die Lupe beweist, daß die Kerbe nichts mit einer Unterschrift und die Axt schon gar nichts mit dem 15. Jahrhundert zu tun hat. Sie ist bestenfalls 30 Jahre alt und wird dem „Entdecker“ mit einigen freundlichen Worten wieder in die Hand gedrückt.

Er ist regelmäßiger Besucher des Kurators, ein harmloser Narr, der immer und überall auf alten Beilen die Namenszüge historischer Persönlichkeiten entdeckt. Er brachte Beile der Königin Boadicea, von Julius Caesar, Odysseus, Epaminondas, Pontius Pilatus, Alfred dem Großen und Richard Löwenherz mit und wird trotz aller Fehlschläge nicht müde, immer wieder etwas für das Museum zu suchen. Von diesen komischen Vögeln besitzt jedes Museum mehrere. Es sind Dauerkunden, welche unentgeltlich Zeug anbringen zu der Meinung, Bedeutendes gefunden zu haben.

Neben dem Mann mit den Aexten stellt sich im gleichen Museum ein anderer ein, der laufend William Turners entdeckt. Jede mäßige Kopie, die er beim Trödel für einige Pfund erwirbt, weist für ihn irgendwo versteckt die Signatur des Malers William Turner auf, in den Wolken, einer Baumwurzel oder sonstwo. Er hat schon über 300 „Turners“ zu Hause liegen und erwirbt immer neue in der Hoff-

nung, daß doch einmal ein echter dabei ist. Groß ist die Anzahl der anonymen Entdecker, die durch die Post in Erscheinung treten. Sie schicken den Uniform- und Trachtenabteilungen der Museen Kleidungsstücke, die sie unter Gerümpel gefunden haben und die Plastik vor dem Direktor auf und setzt sich so hin, daß sich die Profile beider Gesichter decken: „Merken Sie die Ähnlichkeit zwischen mir und dem König?“ Der Mann

will illegaler Nachkomme des Monarchen und damit Thronanwärter sein.

Seltener erweist sich einer dieser spleenigen Phantasten als nützlich. Mit dem Britischen Museum hielt der „ägyptische Jack“ engen Kontakt. Jack trieb sich seit der Jugend in der Abteilung der Ägyptologie herum und wußte unter Mummien, Hieroglyphen und Statuen ebensogut Bescheid wie Lord Carnarvon. Bald erklärte er, ohne beauftragt worden zu sein, den Besuchern die Altertümer. Er tat dies so gut, daß die Museumsleitung ihn nicht störte. Fast fünfzig Jahre verbrachte der „ägyptische Jack“ im Museum und lebte von Trinkgeldern. Von den Kindern, welche er führte und denen er begeistert das Leben der Pharaonen schilderte, wurden einige bekannte Ägyptologen. Sie haben Jack, der nie in Ägypten war, später unterstützt und ihm dankbare Erinnerung bewahrt.

Steuerfreiheit für britische Insel Great Bahama

Ferienparadies vor der Haustüre der USA

Seitdem Castro die amerikanischen Touristen von der kubanischen Zuckerinsel verjagt hat, blüht der Weizen der Bahama-Inseln. „So nahe und doch so fern!“ lautet der Slogan, mit dem man von Florida bis hinauf nach Kanada für den Besuch dieser britischen Inseln wirbt. Sie liegen vor der floridischen Haustüre der USA. Von Miami bis zur Hauptstadt Nassau ist es im Flugzeug nur ein Katzensprung, und nach Great Bahama, einer der nördlichsten Inseln, noch näher. Dreimal in der Woche fährt von West Palm Beach ein

Motorschiff dorthin, wo abseits des alten Paradieses der Millionäre auf New Providence eine neue amerikanische Riviera im Entstehen ist.

Die Voraussetzungen sind günstig. Laut Londoner Parlamentsbeschluss werden auf den Bahamas bis 1990 keine Einkommensteuern erhoben. Bis zum Jahre 2054 gibt es noch nicht einmal Einfuhrzölle mit Ausnahmen für Waren des persönlichen Bedarfs. Bereits vor zehn Jahren leistete der britische Ferienlagerkönig Billy Butlin auf dem 1500 Quadratkilometer großen Great Bahama Vorarbeit, indem er einen Bungalowcamp mit dem größten Schwimmbadecken der westlichen Welt anlegte und den Strand reinigte. Das war verfrüht, denn die Amerikaner reisten noch nach Kuba, und den Briten war die Fahrt zu weit.

Die alten Anlagen wurden inzwischen von der Jack-Tar-Hotelgruppe, hinter der einige Millionäre stehen, für 10 Millionen Dollar übernommen und ausgebaut. Sie erhielten einen 14 Kilometer langen Strand, das Grand-Bahama-Hotel, den Country-Club, eine Riesenkugelhalle für 50 000 Dollar, vier Bars und bessere Ausstattung. Tapeten und Farben an den Wänden waren noch nicht trocken, als auch der kanadische Geldgeber Louis Chesler auf Great Bahama zu bauen begann. Er stellte für sechs Millionen Dollar das „Lucayan-Beach-Hotel“ mit 250 Zimmern, eigener Lagune, Nachtclub und Spielkasino hin, das es bisher nur auf New Providence gab.

Schon entsteht neben diesem Hotel eine Bungalowkolonie, in der reiche Leute für 17 000 Dollar ein Häuschen erwerben können, mit Einkaufszentrum, Kirche und Kino. Eine Internatsschule nach englischem Muster ist geplant. Eine andere kanadische Finanzgruppe hat Gelände erworben, auf dem ein drittes Strandhotel und ein großer Golfplatz entstehen werden. Auch die floridischen Geldgeber steigen ins Geschäft ein, sie planen für den Segelsport ein „Boatel“ mit 150 Zimmern und ebensoviel Anlegeplätzen für Segel- und Motorjachten. Was das Motel für den Autofahrer, ist das „Boatel“ für den Segler: Er erreicht mit wenigen Schritten vom Fahrzeug sein Hotelzimmer. Der Werbeslogan „So nah und doch so fern!“ hat sich als zugkräftig erwiesen. Die Bahamas sind Ersatz für Kuba geworden.

Den Beruf gegen das Hobby vertauscht

Auf dem Steckenpferd zum Reichtum

Vor einiger Zeit wurde die Briefmarkensammlung von Philip H. Ward in Amerika versteigert. Sie brachte fast eine Million Dollar ein. Ward hätte sich diesen Aufstieg als Philatelist nie träumen lassen. Er war nämlich Elektro-Ingenieur und die Philatelie nur sein Hobby. Bereits mit vier Jahren hatte er Marken zu sammeln begonnen, obwohl er nicht viel davon verstand. Das kam erst später. Da war aber die Leidenschaft so groß, daß ihm der Beruf nicht mehr genug Zeit für die übrig ließ. Er hängte deshalb die Elektrotechnik an den Nagel und handelte mit Briefmarken. Im Alter von 76 Jahren starb er als reicher Mann. Sein Hobby hatte ihm Glück gebracht.

Ein anderer Mann, welcher den Beruf mit dem Steckenpferd vertauschte und dadurch emporstieg, ist der Verleger Ian Allan. Noch 1942 war er ein schlecht bezahlter kleiner Angestellter im Waterloo-Bahnhof von London. Da er genug Zeit hatte, trieb er historische Eisenbahnstudien und katalogisierte Lokomotiven- und Wagentypen. Auf eigene Kosten ließ er ein Buch drucken, das sämtliche Lokomotiven mit Serien- und Typenzahl und Beschreibung enthielt. Es wurde ein großer Erfolg. Ein zweites und drittes Werk folgten, und heute ist Ian Allan der führende Verleger von Eisenbahn-Literatur in der ganzen Welt.

Der englische Kinokönig Oscar Deutsch hatte ursprünglich nichts mit dem Film zu tun. 1923 war er Eisenkaufmann in Birmingham, hatte aber mehrere Filmkameras. Um

seine Streifen einer breiteren Öffentlichkeit zeigen zu können, kaufte er einen Projektionsapparat, mietete einen kleinen Raum und Spielfilme und führte sein Programm vor. Die Sache hatte Erfolg. Deutsch richtete weitere Kinos ein, von denen er 1927 bereits vierzehn besaß. 1928 eröffnete er in Birmingham das große Odeon-Lichtspieltheater. 1935 waren 51 Kinos mit 1500 Angestellten in seinem Besitz. 1937 kaufte er für 15 Millionen Pfund weitere 150 Kinos, die heute noch ein großes Imperium darstellen, auch wenn manche Häuser wegen schlechten Besuches aufgegeben wurden.

Der Mann, der im englischen Fernsehen mit der weißen Kochmütze auftritt und den Hausfrauen auserwählte Rezepte demonstriert, Philip Harben, war ursprünglich Fotograf, hatte aber eine Leidenschaft fürs Kochen. Wenn Gäste kamen, bereitete er die Mahlzeiten zu. Einmal besuchte ihn der Inhaber eines Industrie-Werkes, der Schwierigkeiten mit den Köchen der Betriebskantinen hatte. Er war von den kulinarischen Leistungen Harbens so entzückt, daß er ihn bat, in seinen Kantinen nach dem Rezept zu sehen. Harben reorganisierte sie und brachte den Köchen bessere Rezepte bei. Im Anschluß wurde er von weiteren Kantinen, aber auch von Hotels und Restaurants als Berater herangezogen und schließlich vom Fernsehen verpflichtet. Er verdient heute zehnmal mehr als früher und betreibt das Fotografieren nur noch als Hobby, das Kochen aber als Beruf.

August

Die eben

VITH. Das at

ngsministerium

nsammenarbeit n

lschaft einen I

Schlacht von f

blacht waren de

Bruce Clark

utsche General

auf der andere

beiden ehema

am Donnersta

as (bei Malmedy

nsprache über die

Donnerstag ab

erke einen viel

Lions-Club Hau

Freiture. Ein

er Zeit der

hnarzt Deleval

Vortrag vermit

eben denMitglied

eder befreundet

renngäste erschie

nd (der an de

Brüssel über 1

richtel), Oberste

der Ardenne

ajor Borboux a

k, Hauptmann

hitney von der

a. m. Der Präst

F. Robert, Gou

gründung und be

als den Retter

König durch

er hohen Ausze

Professor Bernard

ar und sagte, Ba

rennenoffensive

nd die dortigen I

als entscheu

dieser Offen

Früchlichkeit aber

halten, weil Gene

ännern von der

lange verteidigt

berleutnant Her

barrier in Heide

nsführungen des

rbig und teilwei

den Vortrag ließ

chmal die dar

gehen. Die auf I

bestartete Offensi

ns Überrschung

ad einen hierauf

Mormarsch mit 2

nen Kräften, et

icht (um die am

genheit auszuscl

leser Voraussetzu

le Offensive sche

itlers und seiner

DEI

ROMAN

A Fortsetzung

„Ha - gib mir i

Ann schnitt did

elbst hatte noch

erell setzte sich

seinen Kindern

ch das Beste von

„Setz euch!“ Er

Harmelade an sid

den grossenden A

ohnes.

„Slim - was sd

en Teller?“

„Ich tu doch nid

„Sei nicht frech!“

Der Bursche zc

tuhl heran Ann

chäftigt, die Kinde

„Wo seid ihr ge

Rose antwortete

en, bei Gorse End

„Ja - dort ist

unre sie nach de

munter.“

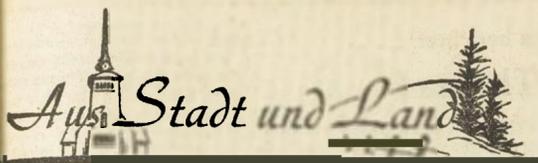
„Ja Vater.“

Wetherell griff

topfte sie und beg

hang das Esser

hungrige Ratte. N



General Clarke sprach im Lions-Club

Die ehemaligen Gegner richteten sich die Hand

Das amerikanische Verteidigungsministerium dreht zur Zeit in Zusammenarbeit mit einer Fernsehgesellschaft einen Dokumentarfilm über die Schlacht von St. Vith (Winter 1944).

Die beiden großen Akteure dieser Schlacht waren der amerikanische General Bruce Clarke einerseits und der deutsche General Hasso von Manteuffel auf der anderen Seite.

Die beiden ehemaligen Gegner trafen sich am Donnerstag im Hotel Tros Malmédy (bei Malmédy) und führten längere Gespräche über die Schlacht bei St. Vith.

Am Donnerstagabend hielt General B. Clarke einen viel beachteten Vortrag im Lions-Club Haute Ardennes in Barthelemy. Ein Freund des Generals der Zeit der Rundstedt-Offensive, Dr. Deval aus Vielsalm, hatte den Vortrag vermittelt.

Neben den Mitgliedern des Clubs und anderer befreundeter Clubs waren als Gäste erschienen: Professor Bernier (der an der Kgl. Militärschule in Brüssel über Militärgeschichte unterrichtet), Oberleutnant Camus Korps der Ardennenjäger in Vielsalm, Major Borboux aus Vielsalm, Major Fabik, Hauptmann Roberts und MSgt. Hiney von der Radarstation Prüm.

Dr. F. Robert, Gouverneur der Provinz, begrüßte und bezeichnete den General als den Retter Belgiens. Dies habe er König durch die Verleihung einer hohen Auszeichnung gewürdigt.

Professor Bernard stellte den Redner vor und sagte, Bastogne sei durch die Ardennenoffensive bekannt geworden.

Die dortigen Kämpfe würden meistens als entscheidend für das Scheitern dieser Offensive angesehen. In der Öffentlichkeit aber sei die Entscheidung gefallen, weil General Clarke mit seinen Männern von der 106. Division St. Vith so lange verteidigt habe.

General Herman vom US-Hauptquartier in Heideberg übersetzte die Ausführungen des Generals. Der sehr ruhige und teilweise humorvoll gehaltene Vortrag ließ vor unseren Augen nochmals die damaligen Kämpfe erahnen. Die auf Befehl Hitlers selbst eingeleitete Offensive habe vor allem die Überraschungsmomente vorgesehen und einen hierauf gestützten schnellen Vormarsch mit zahlenmäßig überlegenen Kräften, ebenso wie schlechte Wetterbedingungen (um die amerikanische Luftüberlegenheit auszuschalten). Wenn diese Voraussetzungen ausfielen, müsse die Offensive scheitern (nach Ansicht des Generals). Die Truppen

des amerikanischen Kriegsgeschichtes. Am 23. Januar 1945 marschierte Clarke wieder in die inzwischen vollständig zerstörte Stadt ein. General Clarke beendete seinen Vortrag mit einem Trinkspruch auf unser Land und auf König Baudouin. Lebhafter und herzlicher Beifall klang am Schluß des Vortrages auf Präsident Dr. Robert überreichte General Clarke als Erinnerung einen Wimpel des Lions-Clubs.

Vorher schon hatte der General zahlreiche Autogramme geben müssen, u.a. auch eine aus Antwerpen gekommene Pfadfindergruppe, denen die Freude, mit einem so berühmten Mann sprechen zu dürfen, auf dem Gesicht stand. Nach seiner Pensionierung vor 4 Jahren leitet General Clarke jetzt in den USA eine Universität für Soldaten.

Mittelstandsvereinigung von St. Vith u. Umgebung

Die Mittelstandsvereinigung von St. Vith und Umgebung weist nochmals auf die regelmäßigen, jeden zweiten und vierten Samstag im Monat, von 19 bis 21 Uhr, im Lokale Even-Knott in St. Vith stattfindenden Sprechstunden hin.

(Nächste Sprechstunde am 8. August 1964)

Alle Mitglieder werden gebeten, ihre Angelegenheiten dem Geschäftsführer gelegentlich dieser Sprechstunden zu unterbreiten.

Außer dringenden Fällen, vermeide man es nach Möglichkeit sich an den Herrn Präsidenten zu wenden.

i. A. Geschäftsführer

Verwirklichen Sie Ihre Träume

Dazu genügt ein Augenblick Glück

in der

NATIONAL LOTTERIE

Super-Haupttreffer

5 Millionen

Ziehung des 11. Abschnitts

am Montag, 3. August in Alken

Das Los 100 Fr Das Zehntel 11 Fr

Ergebnisse des Reitturniers in Bütgenbach

Hier die Ergebnisse des Reitturniers vom vergangenen Sonntag in Bütgenbach, über das wir eingehend berichtet haben.

Dressurprüfungen: Klasse S:

- 1. Deuss Th. (Sturmwind); 2. Weltjens L.; 3. Deuss Th. (Flügel); alle Molensbeersel; 4. Hermanns L. Hees; 5. Nellissen A. Hees & Weltjens L. (Windekind), uva.

Klasse M: 1. Geurts W. Hees; 2. Meers R. Nerem; 3. Buckings W. Hees; Jamar R. St. Vith; 5. Bokken J. Molensbeersel; 6. Dollendorf Kl. Bütgenbach; 7. Schrooten L. Molensbeersel; 8. Jans H. Hees uva.

Klasse L: 1. Spaas J. Molensbeersel; 2. Pottargent J. P. Nerem; 3. Jorissen J. Hees; 4. Messerich W. St. Vith; 5. Lecoque J. Nerem; 6. Nellissen A. Nerem uva.

Klasse A II: 1. Veithen J. Mirfeld; 2. Geurts Chr. Hees; 3. Snijkers M. Molensbeersel; 4. Rauw M. Nidrum; 5. Moersmans R. Nerem; 6. Luys H. Molensbeersel uva.

Klasse A I: 1. Kohnen M. St. Vith; 2. Heinen W. Bütgenbach; 3. Monka H. Nerem - Thijssen J. Nerem; 5. Vranken M. Molensbeersel; 6. Peeters M. Molensbeersel; 7. Es-gard J. Nerem; 8. Limburg M. Bütgenbach uva.

Achtermannschaften. Klasse M: 1. RV. Oons Vermaak Molensbeersel 2. RV. De Brigands, Hees u. a.

Vierermannschaften. Klasse L: 1. Jekerdrayers, Nerem 2. Königsländer RV Bütgenbach-Billingen Springprüfungen: (Klassierung nach Zeit und Punkte) Klasse M:

1. Lecoque J. Nerem 4 1/4 P.; 2. Deuss Th Molensbeersel 8 P.; 3. Meers R. Nerem; 4. Geurts Chr. Hees uva.

Klasse L: 1. Theissen J. Walleroe OP; 2. Notelaers J. Nerem 0 Punkte; 3. Jamar R. St. Vith 4 Punkte; 4. Bokken J. Molensbeersel 9 1/4 Punkt; 5. Nellissen A. Hees; 6. Schrooten L. Molensbeersel; 7. Veithen J. Mirfeld u. v. a.

Klasse A: 1. Jorissen J. Hees 0 P.; 2. Kohnen M. St. Vith 0 P.; 3. Fagard J. Nerem OP; 4. Schrooten J. Molensbeersel 0 P.; 5. Moersmans R. Nerem 0 P. 6. Spaas J. Molensbeersel 3 1/4 P.; 7. Veithen J. Mirfeld uva.

Reiterspiel: 1. Geurts Chr. Hees; 2. Luys M. Molensbeersel; 3. Snykers M. Molensbeersel; 4. Kohnen M. St. Vith.

Kirmesveranstaltungen am Wochenende

In Wirtzfeld: am Sonntag, Montag und Dienstag Ball im Saale Drosson (Sonntag ab 15,30 Uhr)

In Wirtzfeld: am Sonntag, Montag und Dienstag Ball im Restaurant "Zur alten Mühle". Dienstag Frührschoppen.

In Pont: Am Sonntag und Montag Ball im Ardennenzelt.

In Malingen: Nachkirmes. Am Sonntag Ball im Saale Gennen.

In Schoppen: Annafest und Nachkirmes. Am Sonntag Ball im Saale Lambert.

In Hinderhausen: Nachkirmes. Am Sonntag Ball im Saale Boesges.

In Auel: Nachkirmes. Am Sonntag Ball im Saale Reusch.

Keine Prophylaktische Fürsorge

St. Vith. Am kommenden Mittwoch, 29. Juli, findet keine prophylaktische Fürsorge statt.

5 - 10 000 Kg Heu auf Böcken zu verkaufen. Kartheuser-Schwall, Poteau-Vielsalm

DER TRÄUMER

ROMAN VON WARWICK DEEPING

2. Fortsetzung

„Ha - gib mir noch ein Stück Brot!“ Ann schnitt dicke Scheiben ab. Sie glaubte noch nichts angerührt. Wetherell setzte sich immer zehn Minuten vor seinen Kindern zu Tisch und nahm sich das Beste von allem, was dastand.

„Setz euch!“ Er zog den Topf mit Karmelade an sich und leerte ihn vor den grollenden Augen seines ältesten Sohnes.

„Slim - was schielst du so auf meinen Teller?“

„Ich tu doch nichts!“

Der Bursche zog einen wackeligen Stuhl heran. Ann war eifrig damit beschäftigt, die Kinder zu füttern.

„Wo seid ihr gewesen?“

Kose antwortete für die andern: „Unsern, bei Gorse End.“

„Ja - dort ist nicht viel los. Ann, gehre sie nach der Schule zum Schloß hinunter.“

„Ja Vater.“

Wetherell griff nach seiner Pfeife, schob sie und begann zu rauchen. Slim ließ das Essen herunter wie eine ungegrigte Ratte. Nichts war sicher solan-

ge die Launen des Vaters die Luft verdickten.

„Slim...!“ Erschrocken warf der Knabe den Kopf auf „Du frisst wie ein Ferkel! Geh hinaus und spann das Pony ein.“

Ann warf sich ins Mittel: „Ich werd's tun, Vater!“

Wetherell schnappte: „Vorwärts Slim!“ Slim sprang mürrig und eingeschüchtert auf, er hielt ein Stück Brot hinter seinem Rücken versteckt.

„Wenn ich etwas gesagt habe, geschleht es. Slim du kennst meinen Gürtel!“

Sam Wetherell fuhr fort und befahl daß die Kinder beim Pool Brombeeren pflücken sollten. Die Brombeersträucher wuchsen dort in dichten Haufen, dazwischen standen Farnkräuter in Mannshöhe.

Ann, die gerade einen schwerbeladenen Ast mit dem Hakenstock herabzog, hörte plötzlich das angsterfüllte Gebell eines Hundes Prudence, die bisher neben ihr gepflickt hatte, war im Dickicht verschwunden. Rose und Joe waren weiter hinten geblieben, und Slim, fast wie er war, hatte sich seit einer halben Stunde nicht blicken lassen. Ann stand

still und lauschte. Sie hörte Prudences verzweifelten Ruf: „Nan - Nan!“

„Ich bin hier, Pruce!“ Eine kleine Gestalt drängte sich durch die Büsche. Pruce war ganz verweint. Sie stürzte auf Ann zu. „Sie wollen ein armes, kleines Hündchen ertränken!“

„Wer denn?“

„Ein junger Mann und Slim - ich will nicht, daß sie es ertränken - ich will es nicht!“ Das Kind weinte bitterlich und Ann war voll Entrüstung. Sie nahm Pruce bei der Hand und suchte bis zum Wasser vorzudringen. Ein rohes Gelächter wies ihr den Weg, ein Gelächter voll von Grausamkeit und Schadenfreude.

Ein kurzgeschorener Bursche mit groben, knöchigen Händen hielt einen rauhaarigen weißen Köter am Hals, eine Kreuzung zwischen einem Spaniel und einem Terrier. Slim Wetherell stand grinsend daneben, während sein Kumpan den Hund mit großem Schwung weit hinaus ins Wasser warf. Der Hund versank, tauchte wieder auf und kam, die Nase in der Luft, wieder ans Ufer zurückgeschwommen.

Die Burschen lachten höhnisch. „Wirf doch einen Stein nach ihm!“

„Hab keinen!“

„Da - hab einen gefunden!“

Ann war ganz weiß geworden. Ihre Augen schossen Blitze.

„Slim! Untersteh dich, den Stein zu werfen!“

Zwei freche, spöttische Gesichter wandten sich voll Ueberraschung ihr zu. Der Kurzgeschorene hatte einen Ziegelstein in der Hand, sah Ann frech ins Gesicht und grinste sie an. „Das geht

Sie gar nichts an!“ Er holte aus, aber inzwischen hatte der Hund das Ufer erreicht und lag schweratmend und erschöpft am Boden. Es war das dritte mal, daß er zurückgeschwommen war. Slim machte der Schwester eine lange Nase. Der andere beugte sich nieder und drif nach dem Hund.

Ann wurde dunkelrot: „Rühren Sie ihn nicht an!“

„Ist mein Hund!“

„Nein, nicht mehr. Sie haben ihn ja weggeworfen!“

„Kümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten!“

Ann stürzte sich auf ihn wie eine Tigerin, aber er wich aus und warf den Hund mit einem großen Schwung weit hinaus ins Wasser.

„Sie Feigling!“ Sie packte ihn beim Kragen und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Der Lämmel war zuerst überrascht, um sich zu wehren. Dann stieß dabei unfähige Schimpfworte aus.

Sie biß die Zähne zusammen, um nicht aufzuschreien, und versuchte sich von seinem Griff zu befreien. Der Bursche grinste und zog nur um so stärker. Slim stand, höhnisch lachend, dabei, das war ganz nach seinem Geschmack!

Da geschah etwas Unerwartetes: eine große braune Gestalt brach durch die Büsche und packte den Rohling bei den Haaren. Der Bursche krümmte sich unter dem Griff, brüllte und stand dann still.

„Wirst du loslassen?“

Der Bursche ließ Anns Haare los und wurde im nächsten Augenblick in einem großen Bogen in das seichte Wasser geschleudert.

„Jetzt kannst du selbst sehen, wie dieses Spiel schmeckt!“

Ann blickte auf Jesse Falconer, ihre Augen voll Tränen und Wut, Schmerz und Mitleid. Das Hündchen schwamm mühselig, noch einige Meter vom Ufer entfernt, es schien am Ende seiner Kräfte und Falconer sah, daß es bald ertrinken würde.

Slims Kumpan watete tiefend und schlammbedeckt aus dem Wasser, als Jesse Falconer mit großen Schritten hineinstieg. Das Wasser reichete ihm bis an die Hüften, als er den Hund erreichte ihn in die Arme nahm und an das Ufer brachte.

Ann streckte ihm voll Mitleid die Hände entgegen. „Ach, Mr. Falconer, Sie sind ja ganz durchnäßt!“

„Der Hund auch. Wenn Sie ihn nehmen, werden Sie es auch sein!“

Nichtdestoweniger nahm sie den halb bewußtlosen Hund in ihre Arme. Falconer wandte sich an den Burschen. „Nun, wie hat dir das gefallen? Ich hätte die größte Lust, dich wegen Tierquälerei bei der Polizei anzuzeigen, du widerlicher Kerl!“

Der Bursche zog wortlos ab, anscheinend hatte ihm der Ausdruck in Falconers Augen nicht gefallen.

Der alte Wetherell wollte nichts von Anns Hund wissen. „Mach, daß du hinauskommst - du weißt Wurst auf Rädern!“ tobte er. Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Der Hund blickte verängstigt um sich. Ann stand unentschlossen da. Der Blick des Köters schnitt ihr ins Herz.

Reinigung folgt.

Jahrallie oder Orientierungsfahrt

ST. VITH. Am Sonntag, dem 26. Juli 1964 findet in Schönberg der traditionelle JAHRALLIE oder FROSCHWEBERWETTBEWERB, verbunden mit einer ORIENTIERUNGSAUFGABE statt.

Veranstalter ist der AUTO-MOTOR-CLUB, St. Vith in Verbindung mit dem WERBEVEREIN, Schönberg. Die Fahrt führt durch das ehemalige Jagdgebiet des Rittes KUNO von Schönberg, zu dessen Erinnerung der Jahrallie oder Froschwettbewerb alljährlich steigt.

Teilnahmebedingung:

Zur Teilnahme sind keine Lizenzen oder Anwesenheit erforderlich. Die Teilnehmer müssen im Besitz der behördlich vorgeschriebenen Papiere und die Fahrzeuge ordnungsgemäß zugelassen und versichert sein. (Grüne Versicherungskarte ist mitzuführen). Fahrzeuge mit Probekennzeichen sind nicht zugelassen.

Klasseneinteilung:

A Mopeds bis 50 cc. - B Motorräder C Motorroller - D Wagen bis 900 cc. - E Wagen über 900 bis 1200 cc. - F Wagen über 1200 cc.

Der Veranstalter behält sich jedoch vor, Klassen wegen geringer Beteiligung zusammenzulegen. Die Motorradfahrer müssen einen Sturzhelm tragen.

Nennungen:

Nennungen sind an das Sekretariat des A.M.C. St. Vith, Bahnhofstraße 33, bis zum 25. 7. 64 zu richten oder im Klublokal „Hotel Ratskeller“ St. Vith, Hauptstraße 40, abzugeben. Sie können jedoch am Tage der Veranstaltung bis 10.30 Uhr am Startplatz abgegeben werden.

Das Nenngeld beträgt für alle Teilnehmer 80,- Frb. Für Mannschaften ist es 120,- Frb.

Start und Wettbewerbsbedingungen:

Der Start erfolgt um 11.00 Uhr in Schönberg bei der Kirche. Um 9.30 Uhr ist Gelegenheit zum Besuch der hl. Messe. Jeder Teilnehmer hat eine Strecke von ca. 80 bis 90 Km zurückzulegen. Blatt 12 der „Deutschen Generalkarte“ 1:200.000 ist erforderlich. Karten können vor dem Start zum Preise von 30,- Frb. erworben werden. Die Einhaltung der Strecke wird durch anzufahrende Kontrollstellen überprüft.

Wertung:

Die Wertung erfolgt nach Strafpunkten. Bei Punktgleichheit entscheiden die Sonderprüfungen.

Preise:

Die besten Teilnehmer der einzelnen Klassen erhalten Ehrenpreise, sowie auch die besten Mannschaften. Weitere Preise nach Teilnahme. Sonderpreis seitens der Heinkel-Staffel-Deidenberg für den besten Heinkelfahrer.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung erfolgt am gleichen Tage gegen 18 Uhr in der großen Festhalle statt.

Proteste:

Proteste gegen die Ergebnisse sind bis eine halbe Stunde nach Veröffentlichung derselben schriftlich mit der Protestgebühr von 300,- Frb. an die Fahrleitung zu richten.

Allgemeines:

Durch Abgabe der Nennung werden Ausschreibung und Ausführungsbestimmungen anerkannt und zur Kenntnis genommen, daß der Veranstalter und Genehmigungsbehörden usw. für keinerlei Schäden haften.

Um zahlreiche Beteiligung bittet der Organisator

Aus dem Nachbarkreis Prüm berichtet . . .

Milch ist Thema I

Der Kreis Prüm ist der größte Milchproduzent in ganz Rheinland-Pfalz. Im

WORT GOTTES im Rundfunk

Programm der Sendung „GLAUBE UND KIRCHE“ UKW Kanal 5 — 88,5 MHz

Sonntag, den 26. Juli 1964 von 19.15 bis 19.45 Uhr

Programm laut Ansage

Wir danken für die freundlichen Zuschriften und nehmen Hinweise u. ausbauende Kritik gerne entgegen. Sendung „Glaube und Kirche“ Pfr. W. Brill, Hergenrath, Telefon 541.

Monat Juni betrug die Milchlieferung an die drei Molkereien des Kreises rund sechs Millionen Liter. Verständlich, daß das Thema Milch die Bauern des Kreises wie kein anderes beschäftigt, denn sie ist ihre Haupteinnahmequelle. Um die Milch, genauer gesagt, um die Magermilch, ging es auch bei den außerordentlichen Generalversammlungen der drei Molkereien des Kreises. Zunächst beschäftigte man sich in teilweise erhitzten Debatten um die Einführung eines Grundpreises für Magermilch. Das heißt: Der Bauer muß für die Magermilch einen Preis, der etwa bei fünf Pfennig pro Liter liegt, bezahlen. Das hätte den Vorteil, daß er selbst bestimmen könnte, wieviel Magermilch ihm zurückgeliefert werden soll. Jetzt muß er 60—70 Prozent seiner angelieferten Milch als Magermilch zurücknehmen, was in Spitzenlieferungszeiten dazu führt, daß er die Magermilch nicht ganz verwerten kann. Wie gesagt, das Für und Wider wurde eingehend erörtert. In Bleialf hat man den Grundpreis bereits, und man hat, wie wir erfahren, keine schlechte Erfahrung damit gemacht. Schönecken hat den Grundpreis noch nicht und man konnte sich in der Versammlung auch nicht dazu entschließen, ihn einzuführen. Der Vorstand wurde jedoch beauftragt, die Frage noch einmal zu ventilieren, um dann eventuell zu einer Einführung zu kommen. Uetfeld lehnte die Einführung generell ab. Hier will man es bei dem alten Zustand belassen.

Der zweite Schritt, nach Einführung des Grundpreises, wäre die weitere Verwertung der Magermilch gewesen. Allgemein ist man in bäuerlichen Kreisen der Ansicht — mehr noch in den Fachkreisen der Berufsgenossenschaften und Landwirtschaftsschulen, der Bauer als Erzeuger müsse sein Produkt so lange in Händen behalten, als dies irgend möglich sei. Nur so könnte ein realer Preis für die Ware erzielt werden, denn der Zwischenhandel, der in der Tat einiges schluckt würde weitgehend ausgeschaltet. Geplant war die Errichtung eines Milch-trockenwerkes in Pronsfeld. Nebenbei gesagt: Ein Projekt, das Millionen — man sprach von zwei — kosten würde. Dieser Komplex war — man spürte dies bei allen Unterhaltungen — zu wenig erörtert. So sehr sich auch die Vertreter der Landesregierung und der Abgeordnete des Kreises — selbst Bauer — bemühten, die Bauern f. dieses Projekt zu erwärmen. Für sie war es Zukunftsmusik. Es ist

gut, wenn man ein solches „nicht übers Knie“ bricht. Gerade der Bauer muß mit dem Pfennig rechnen. Eine Lösung wird aber nicht zu vermeiden sein, denn immer mehr Betriebe stellen auf die rationelle Milchwirtschaft um, und so muß geeignete Verwertung gefunden werden. Aber wie gesagt, die Dinge sind noch nicht reif.

Neuer Landrat — Hermann Becker Nach längerer Vakanzzeit wurde endlich der neue Landrat des Kreises Prüm, Hermann Becker, eingeführt. Der Landrat ist in der Bundesrepublik der erste politische Beamte. Im Kreis Prüm stellt ihn die CDU (Christlich-demokratische Union). Landrat ist der den Kreis von einer zweijährigen Assessorzeit her kennt, war zu Oberregierungsrat beim Sozialministerium in Mainz. Mit 37 Jahren ist der jüngste Landrat in ganz Rheinland-Pfalz und dürfte auch einer der besten in der ganzen Bundesrepublik sein. In einem Gespräch sagte er, daß er sich sehr um gutnachbarliche Beziehungen vor allem zu der Bevölkerung der Nachbarländer bemühen will. Ein Bemühen, für das Voraussetzungen vorhanden sind.

VII. Internationale Kunstausstellung. Kürzlich wurde der Kreisstadt die internationale Kunstausstellung „Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen“ durch Regierungspräsident Carl Schubach, Trier eröffnet.

Die VII. Jahresausstellung der Maler und Bildhauer aus dem lateinischen Gebiet zwischen Rhein, Maas und Mosel, wird in diesem Jahr bis zum 8. August in Prüm gezeigt. Vom 15.—31. August sind die Künstler zu Gast in Spa. Bis Ende September beherbergt die luxemburgische Festivalstadt Wiltz eine Ausstellung und am 5. Oktober wird sie in der alten Karlsstadt Charleville gezeigt.

Die diesjährige Ausstellung, die normalerweise 166 Arbeiten von 96 Künstlern. Davon entfallen auf die belgischen Ardennen 20, die französischen Ardennen 14, die luxemburgischen Ardennen 21 und die Eifel 41 Maler und Bildhauer.

Die diesjährige Ausstellung weist wohl in der landschaftlichen Zusammensetzung als auch in der künstlerischen Qualität eine steigende Tendenz auf.

Bei der festlichen Eröffnung in der Aula des Regino-Gymnasiums wurde die diesjährige Kaiser-Lothar-Preis (Stiftung der Stadt Prüm) an den belgischen Künstler Jean Thomas beauftragt, Kunstmaler in Lüttich zu sein. —W—

Gottesdienstordnung Pfarre St. Vith

Sonntag, den 26. Juli

10. Sonntag nach Pfingsten

Monatskommunion der Kinder

- 6.30 Für Anna Knodt-Arens
- 8.00 Jgd. für Ehrw. Schwester Anna geb. Elisabeth Jensen
- 9.15 Jgd. für Yvonne Linden-Robert
- 10.30 Hochamt für die Pfarre
- 19.45 Andacht

Montag, den 27. Juli

- 6.30 Jgd. für Maria Hilgers-Bach u. Kinder
- 7.15 Für die Leb. und Verst. der Fam. Packes-Leonardy

Dienstag, den 28. Juli

- 6.30 Zu Ehren des hl. Josef (P)
- 8.00 Kindermesse für Peter Münster

Mittwoch, den 29. Juli

- 6.30 Für Peter Linden-Gith
- 7.15 Für Pierre Weicker

Donnerstag, den 29. Juli

- 6.30 Für die Leb. und Verst. der Fam. Marx-Maraite
- 7.15 Für J. Blaise u. Sohn Freddy

Freitag, den 31. Juli

- 6.30 Zu Ehren der Mutter Gottes als Danksagung (Sch.)
- 8.00 Kindermesse als Sechswochenamt für Albin Misson

Samstag, den 1. August

- 6.30 Zu Ehren der Immerw. Hilfe (Sch. T.)
- 7.15 Sechswochenamt für Susanna Schmitt-Genien
- 3.00 Beichte

Sonntag, den 2. August

Monatskommunion der Männer

- Fam. Keifens-Pauls
- 8.00 Jgd. für Nikolaus Rickal
- 9.15 Jgd. für Maria Spoden
- 10.30 Hochamt für die Pfarre

Katholische Filmzensur

ST. VITH: Tunnel 28: Ab 14 Eine Frau im besten Mannesalter: Für Erwachsene mit Vorbehalt

Sonntagsdienst für Ärzte

Sonntag, den 26. Juli
Dr. LINDEN
Mühlenbachstraße, Tel. 288
Es wird gebeten, sich nur an den diensttuenden Arzt zu wenden, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist.

Sonntags- u. Nachtdienst der Apotheken

ST. VITH: Apotheke Kreins von Sonntag, dem 26. Juli bis Samstag, dem 1. August einschließlich.
BÜLLINGEN: Apotheke Dieudonne von Sonntag, dem 26. Juli 8 Uhr morgens bis Montag, dem 27. Juli 8 Uhr morgens

RUNDFUNK • FERNSEHEN

Sendung	BRÜSSEL I	BRÜSSEL II	WDR-Mittelwelle	UKW West	UKW West	Holländisches Fernsehen	Luxemburger Fernsehen	BRÜSSEL u. LÜTTICH	Holländisches Fernsehen	Luxemburger Fernsehen	BRÜSSEL u. LÜTTICH	Holländisches Fernsehen	Luxemburger Fernsehen	BRÜSSEL u. LÜTTICH	Holländisches Fernsehen	Luxemburger Fernsehen											
Sonntag, den 26. Juli 1964	17.15 Aus italienischen Opern	18.15 Singende Jugend	20.00 Tanzmusik	21.00 Musik von Richard Strauß	22.45 Nachtwind-Mühle	19.00 Studentennieder	19.20 Klaviermusik	19.30 Weltspiegel	19.40 Die Sportschau	20.00 Tagesschau	20.25 I was a male war bride	22.05 Sport	22.35 Tagesschau	19.30 Nachrichten, Sport	20.30 Komikerfilm	20.45-22.15 Im Strudel, Film	19.30 Nachrichten, Sport	19.50 Chuckle head, Fernsehspiel (englisch)	20.00 Tagesschau	20.20 Das gibt es nur in hattan, Film (deutsch)	20.40 Muskarci, Film	21.55 Kantatskiwa, Film	22.35-22.40 Tagesschau				
Montag, den 27. Juli 1964	12.03 Aktuelles Mittagsmagazin	12.40 Feuilleton	13.00 wie 12.03	14.03 Die Lieder des Sommers	15.30 „Les aventures de cinq amis“	16.08 Niederl. Sinfonie-Orchester	17.15 Für die Jugend	18.02 Soldatenfunk	18.30 Leichte Musik	19.00 Soeben erschienen	20.00 Der Theaterabend	21.15 Jazzfestspiele in Antibes	12.15 H. Hagedstedt spielt	13.15 Musik am Mittag	14.00 Kleine Musiklehre	14.55 Illustrierte Schallplatte	15.05 Polnische Volkswesen	16.30 Wir lesen vor	17.05 Die Montagschule	17.30 Feierabendklänge	19.15 Die Meinung	19.30 Sinfoniekonzert	20.55 Wie die Tiere des Waldes das Land der Menschen antedekten	22.30 Im Rhythmus	22.45 Kaum zu glauben	23.15 Klingende Drehscheibe	0.20 Operette - Ballett
Sonntag, den 26. Juli 1964	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate	19.15 - 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“	19.45 - 22.00 Uhr: Wunschkonzert	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten und Aktuelles	19.15 - 20.00 Uhr: Unterhaltungsmusik	20.00 - 20.15 Uhr: Ostbelgische Wochenchronik	20.15 - 20.30 Uhr: Volkswesen aus aller Welt	20.30 - 20.45 Uhr: Im Rampenlicht	20.45 - 20.50 Uhr: Verschiedene Berichte	20.50 - 21.00 Uhr: Abendnachrichten, Wunschkonkerten usw.	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate	19.15 - 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“	19.45 - 22.00 Uhr: Wunschkonzert	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate	19.15 - 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“	19.45 - 22.00 Uhr: Wunschkonzert	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate	19.15 - 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“	19.45 - 22.00 Uhr: Wunschkonzert	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate	19.15 - 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“	19.45 - 22.00 Uhr: Wunschkonzert	19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate	19.15 - 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“	19.45 - 22.00 Uhr: Wunschkonzert		

Vorwiegend Ketter

Durch die Pastete gesagt Das Federvieh ist für manches nütze

Der italienische Lustspielführer Goldoni machte bei den Proben seiner Stücke den Schauspielern viel zu schaffen. Denn er pflegte zahllose Änderungen vorzunehmen. Eines Tages wollte er die erste Schauspielerin eines Theaters in Venedig aufsuchen. Die Künstlerin lehnte es ab, ihn zu empfangen, weil sie befürchtete, es handle sich wieder um unerwünschte Änderungen eines Stückes, an dem gerade geprobt wurde. Doch Goldoni wußte sich zu helfen. Am Abend des gleichen Tages übersandte er der Schauspielerin eine wundervolle Rebhühnerpastete. Sie war sehr erfreut über die Gabe. Doch groß war ihre Bestürzung, als sie in jedem Rebhühnerschnabel — die Pastete bestand aus 12 Rebhühnern — einen Zettel fand, auf dem die Änderungen des geproben Stückes verzeichnet standen.

Nicht nötig

Das viele Geld, das er verdient hatte, verwendete der amerikanische Dirigent Victor Borge zur Anschaffung einer Fühnerfarm, die er durch Fachleute ganz besonders gut und schön einrichten ließ. Ein Interviewer, der ihn nach einem wiederum sehr erfolgreichen Kon-

zert in New York aufsuchte, fragte ihn: „Sagen Sie, Mister Borge, verstehen Sie denn etwas von Hühnerzucht?“ „Nein“, sagte Borge sehr sachlich, „ich verstehe nichts davon. Aber das ist auch nicht nötig, denn meine Hühner wissen genau darüber Bescheid, wie sie sich vermehren können.“

Der Truthahn

In England ist es bekanntlich Tradition, zum Jahresende einen gebratenen Truthahn auf den Tisch zu bringen. Darum machte sich am Tage vor Silvester auch der bekannte Dichter Chesterton auf, einen solchen Vogel zu erwerben. Er ging auf einen Markt und sah dort an einem Stand eine Menge Puten hängen. „Liebe Frau“, sagte er zu der Händlerin, „ich brauche für einen besonderen Zweck recht alte und zühe Puten. Ich kenne mich da nicht aus. Deshalb bitte ich Sie, suchen Sie doch mal aus Ihrem Vorrat alle alten Tiere heraus.“ Kopfschüttelnd über das sonderbare Verlangen, aber doch recht froh, daß sie einen Reflektanten auch für die zähesten Biester hatte, machte sich die Frau daran und legte



„Wir müssen kurze Zeit unterbrechen, Eva, ich muß schnell das Essen für Fred richten!“

Chesterton ein halbes Dutzend Puten vor. „Mehr haben Sie nicht“, fragte der Dichter. „Nein, die andern sind alle jung und zart.“ Chesterton lachte und antwortete: „Na, dann geben Sie mir mal eine von den jungen.“

Gefährliche Scheiben

Schültern dürfen in Höhe des Türgriffes keine ungeschichtete Glasscheibe aus gewöhnlichem Glas aufweisen. Der Karlsruher Bundesgerichtshof hat eine niedersächsische Stadt dazu verurteilt, einem zehnjährigen Schüler Schadenersatz und Schmerzensgeld zu gewähren, der sich an der zerbrechlichen Scheibe einer Außentüre in der Schule nicht unerheblich verletzt hatte (III ZR 32/62).

Sie sprach es und entschwand dahin

Alwine und die seltene Marke

„Und das ist mein wertvollstes Stück“, sagte Alois Semmelgruber und hielt seinem neugeborenen Freund aus dem Briefmarkenklub „Philatelle“ ein viereckiges, buntes Etwas unendlich behutsam mit der Pinzette entgegen.

„Der rote Sachsen-Freier“, murmelte Willibald Weglehner ehrfürchtig. „Donnerwetter, war ich froh, wenn ich den auch hätte“, seufzte er ein wenig neidisch.

„Ich hab' ihn geerbt“, meinte Alois Semmelgruber stolz, „von meinem Onkel Eberhard...“

„Ja, was ist denn das?“ unterbrach er sich aufgeregt. „Schauen Sie bloß einmal daher. Wie kommt'ich denn zu dieser Marke? Die kenn' ich ja gar nicht.“

„Ich auch nicht“, rief Willibald und beugte sich interessiert über das unbekannte Stück. „Noch nie gesehen. Schaut nach Nicaragua aus oder Guatemala.“

„Quatsch“, sagte der Gastgeber etwas unfein. „So kleine Marken haben die Südamerikaner

doch nicht. Ich tippe eher auf Ceylon oder auf Indonesien. Sonderbar, sonderbar, wie die Marke bloß daher kommt? Muß aber ein ganz seltenes Stück sein, weil ich sie nicht kenne. Und ich kenne sonst fast alle Marken.“

„Schau'n wir halt einmal im Katalog nach“, schlug Willibald Weglehner vor.

„Natürlich! Daß ich nicht selbst daran gedacht habe.“ Alois tippte sich an die Stirn. „Da ist er ja. Und meine Lupe muß her. Wo die bloß wieder steckt?“

„Alwine!“ Das Organ des Hausherrn erreichte beachtliche Lautstärke. „Alwine!“ schrie er sein Eheweib an, das ganz verduzt zur Tür hereinstürzte, denn solche Töne glaubte sie ihrem Gemahl in 20 Jahren Ehe eigentlich abgewöhnt zu haben.

„Alwine, wo ist meine Lupe?“

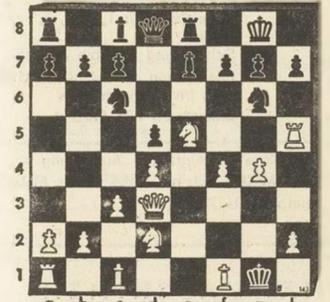
„Dort, wo du sie immer hinlegst“, antwortete Alwine, spitz und wollte wieder gehen. Doch da riß es sie plötzlich herum: „Da also



„O ja, ich bewahrte auch einmal deine Mutter vor einem großen Unglück. Er hieß Freddy Schmid!“

Harte Nüsse

Schachaufgabe 30/64 Den Köder verschlingen



Weiß: Kg1, Dd3, Ta1 und h5, Lc1 und f1, Sd2 und e5, Bg2, b2, c3, d4, f4, g4, h2 (15) — Schwarz: Kg8, Dd8, Tg8 und e8, Lc8 und e7, Sc6 und g6, Bg7, b7, c7, d5, f7, g7, h7 (15).

Weiß schien in Gedanken zu sein und stellte seinen Springer von d2 auf c4. Schwarz nahm ihn sofort mit dem Bauern, und jetzt vollzog sich sein Unglück. Aber auf welche Weise?

Silbenrätsel

Aus den Silben: a — a — a — ab — bel — bers — bro — ce — cha — chi — de — de — de — del — deln — den — der — dot — dres — e — e — ei — ein — gar — garn — gel — gnet — in — lan — lan — le — le — lor — lu — mi — mist — na — nat — ne — ni — nie — no — nom — non — pel — pen — re — rin — rung — sei — sie — step — sze — te — the — ter — ter — tin — um — un — un — wal sind 22 Wörter nachfolgender Bedeutung zu bilden. Die ersten und dritten Buchstaben nennen ein Zitat aus einem Werk von Friedrich Nietzsche. (ch und st = 1 Buchstabe.)

Bedeutung der Wörter: 1. Stadt und Provinz in Italien, 2. Steckling, 3. Staat in Südamerika, 4. Kunststätte, 5. Vorbereitung eines Bühnenwerkes, 6. weite, trockene Gebiete, 7. Fuß in Spanien, 8. Bierglas, 9. Fremdwort für Lässigkeit, 10. Staat in Südosteuropa, 11. Staat in Westeuropa, 12. einheimische Schlange, 13. Teil des Eies, 14. ehemalige Hauptstadt des Landes Sachsen, 15. Wallfahrtsort in der Schweiz, 16. päpstliche Ehrenwache, 17. Fremdwort für Stielbrille, 18. Leichtmetall, 19. Stadt in Westfalen, 20. Schreibfälschung, 21. Stadt im Bezirk Frankfurt (Oder), 22. Fremdwort für Prunk.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: a — an — blech — che — chen — dampf — de — erb — ern — gel — gen — ku — leib — lo — miß — na — pe — pon — ren — rest — sen — spie — sten — ster — ste — te — ti — ton — tur — wal — ze sind 10 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden, deren Anfangsbuchstaben — von oben nach unten gelesen — „ein sehr lautes altes Stückmaß“ ergeben (ch = 1 Buchstabe).

1. dummes Gerede eines süßen Gebäcks, 2. militärische Bewachung für ein Ueberbleibsel, 3. entschiedener Gegner von Lope, 4. zur Käseherstellung verwendete Erdart, 5. Einbringung von unverheirateten englischen Damen, 6. spionierender Auerochse, 7. nur für ein Sinesorgan bestimmter Toilettengegenstand, 8. qualmender Teil der Schreibmaschine, 9. Verstoß eines deutschen Mediziners gegen die göttlichen Gesetze, 10. Altersversorgung eines Körperteils.

Zahlenrätsel

Jede Zahl in den nachstehenden Schlüsselwörtern bedeutet einen Buchstaben:

- 1. Farbton 1 2 3 4
- 2. Luftströmung 5 6 7 8
- 3. Sportmannschaft 9 10 11
- 4. Halbinsel bei Danzig 12 10 13 3

Die so gewonnen Buchstaben setzen Sie bitte in die folgenden Zahlenreihen ein: 11 3 9 10 2 6 3 13 5 3 2 10 7 12 3 7 8 13 4 7 1. Das Lösungswort nennt ein Einzelhandelsgeschäft.

Wortfragmente

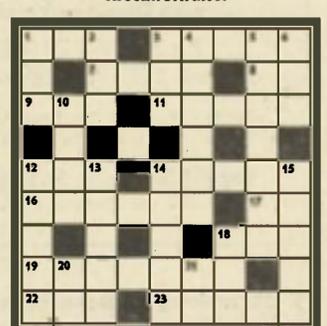
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über den Geiz ergeben.

8 magische Quadrate

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
4	5	6	7	8	9	10	11	12			
5	6	7	8	9	10	11	12				
6	7	8	9	10	11	12					
7	8	9	10	11	12						
8	9	10	11	12							
9	10	11	12								
10	11	12									
11	12										
12											

1. ehemalige lettische Münze, 2. Abschiedsgruß, 3. aromatisches Getränk, 4. Heilverfahren, 5. Vereinte Nationen, 6. Farbton, 7. Tonart, 8. Stifterfigur im Naumburger Dom, 9. Wagenteil, 10. Nachtlokal, 11. weiblicher Vorname, 12. selten, 13. weibliche Singstimme, 14. Frau Jakobs, 15. dicker Strick, 16. Eulenart, 17. nordische Göttin der Unterwelt, 18. Stadt an der Donau, 19. Stadt in Marokko, 20. Lebensbund, 21. Fußglied, 22. Gewässer, 23. Höhenzug bei Braunschweig, 24. australischer Laufvogel.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Bad am Spessart, 3. italienische Geigenbauerfamilie, 7. Zeitalter, 8. Abkürzung für Herr, 9. Nebenfluß des Rheins, 11. Raubvogel, 12. nordischer Schwimmvogel, Lumme, 14. Milchschüssel, 16. Stadt an der französischen Riviera, 17. Tierprodukt, 18. oberes Gliedmaß, 19. riesiges Kriechtier der Vorzeit, 22. Zahlwort, 23. lässig, unbekümmert.

Senkrecht: 1. Nebenfluß der Wolga, 2. Nachtlokal, 3. Papagei, 4. Bundesstaat und Stadt in Indien, 5. Kunststätte, 6. geisteskrank, 10. Halbinsel bei Danzig, 12. Teil des Wagens, 13. Schwertgriff, 14. greisenhaft, 15. Flüssigkeitsgefäß, 18. böse, schlimm, 20. chemisches Zeichen für Aluminium, 21. Doppelselbstlaut.

Hier darf gestohlen werden!

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch von Flaubert ergeben.

Dike — Forum — Kinder — Kuno — Stern — Gei — Abt — Sicht — Haus — Odem — ein Halm — et — Wien — Dieb — wärmen — Maus — Ode — um — Efeu — Ern.

Versrätsel

Ein Mensch — Beamter ohne Mittel, braucht etwas, das ihn fahrbar macht; er bastelt drum an seinem Titel, bis er das Wunder hat vollbracht: Er schreibt am Ende „d“ statt „t“, setzt sich darauf, fährt standeheb und mit dem Titel insgesamt — ins Amt...

Konsonantenverha

d r k r g g h t s l n g z w s r b s r b r c h t
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

ist meine Rabattmarke hingekommen. Und ich habe sie schon eine Ewigkeit gesucht. Jetzt habe ich wieder eine Karte voll und bekomme 2,50 bei meinem Kaufmann.“
Sprach's und entschwand mit dem seltsamen, nie gesehenen und guten Stück.

Lächerliche Kleinigkeiten

Reiseabenteuer

„Na, glücklich wieder aus der Schweiz daheim? Haben Sie unterwegs etwas erlebt? Vielleicht einen Eisenbahnunfall mitgemacht?“
„Freilich, freilich! Und was für einen! Es war in einem Tunnel und ich küßte aus Versehen statt der Tochter ihren Vater...“

Die Besserung

„Nanu“, sagt der Gefängnisdirektor zu einem Neuankommenden, „wir haben Sie doch erst vor ein paar Wochen entlassen, und ich war der Meinung, der Aufenthalt bei uns hätte Sie gebessert.“
„Ganz richtig, Herr Direktor“, entgegnete treuerzig der Sträfling, „aber ich möcht mich gern noch mehr bessern.“

Schottischer Geiz

Alex, das Mitglied einer kleinen Bridgegesellschaft, war gestorben. Die drei trauernden Hinterbliebenen waren — wie die meisten Hochländer — sehr abgläubisch. So meinten sie, jeder Tote müßte eine Wegzehrung mit in das Grab bekommen.
Zwei von ihnen spendeten dem Verstorbenen je eine Pfundnote. Der dritte aber schrieb einen Scheck von drei Pfund aus, legte ihn in den Sarg und nahm die zwei Pfund als Wechselgeld wieder heraus.

Der Vorsichtige

Sie: „Ich koche vor Wut!“
Er: „Na, dann wird's wohl besser sein, wenn ich heute ins Restaurant essen gehe.“



„Es war so ein günstiger Kauf!“

Verschieberätsel

Die nebenstehenden Wörter sind so lange zu verschieben, bis sie in zwei senkrechten Parallelen zwei Märchengestalten nennen.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e e e u u sind den folgenden Mitlauten n d g t l l s g t so beizurordnen, daß sich eine Komödie von Shakespeare ergibt.

Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangsilben des nächstfolgenden Wortes bilden.

bel — le — len — ne — pel — sam — seen — son — tem — to.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe 29/64: Falls 1... De5?!, so 2. Dh7?! Sh7: 3. Td8: Sf8 4. Th8! Kh8: 5. Tf8 matt.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Bubikopf, 2. Ueber-einkommen, 3. Chromleiste, 4. Strandläufer, 5. Erdscholle, 6. Nachlaßgericht, 7. Muskat, 8. Allheilmittel, 9. Chansonette, 10. Elendsviertel, 11. Rasselbande. — Buchsenmacher.

Zahlenrätsel: 1. ich, 2. Ani, 3. Ith. Lösungswort: Chianti.

Wortfragmente: Guter Anfang — halbe Arbeit.

4x Ergänzungsrätsel: I. 2. Al, 3. lau, 4. Lauf, 5. Laute. II. 2. As, 3. Sau, 4. Esau, 5. sauer, III. 2. au, 3. Tau, 4. Stau, 5. Staub. IV. 2. ar, 3. Art, 4. Rate, 5. Trave.

Silbenrätsel: 1. Anzahlung, 2. Uran, 3. Gehirn, 4. Ernani, 5. Uhu, 6. Memme, 7. Anzeiger, 8. Ural, 9. Gehege, 10. Einer. = „Auge um Auge — Zahn um Zahn.“

Besuchskartenrätsel: Langhaarteckel.

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 2. Los, 4. Ass, 7. Ali, 9. Eimer, 11. Aster, 12. i. A., 13. Guß, 14. Lied, 16. Ute, 17. Essen, 19. Kai, 22. Stern, 25. Ern, 26. Toni, 27. enorm, 28. Fa. — Senkrecht: 1. Na, 2. Liste, 3. Seele, 4. am, 5. Seide, 6. Era, 8. laut, 10. Iris, 13. Gurke, 15. Esten, 18. nun, 20. Are, 21. Inn, 22. Str., 23. Tom, 24. Rif.

Hier darf gestohlen werden! Die Hoffnung ist wie der Zucker im Kaffee: so klein sie auch ist, sie kann alles versüßen.

Silbendominio: Min ne — Ne on — On kel Kel le — Le ber — Ber ber — Ber lin — Lin se Se nat — Nat ter — Ter min.

Kombinationsrätsel: Ein Brudergewiet im Hause Habsburg.

enn man ein solches
bers Knie“ bricht. Gerade
uß mit dem Pfennig rech
isung wird aber nicht zu
sein, denn immer meh
stellen auf die ratione
irtschaft um, und so muß
ste Verwertung gefunden
er wie gesagt, die Dinge
h nicht reif.

Landrat — Hermann Becke
ngerer Vakanzzeit wurde
r neue Landrat des Kre
Hermann Becker, eingefe
Landrat ist in der Bundesre
te politische Beamte. Im
teilt ihn die CDU (Christ
atische Union). Landrat Beck
Kreis von einer zweijähr
renzeit her kennt, war zu
gierungsrat beim Sozial
in Mainz. Mit 37 Jahren
gste Landrat in ganz Rheinla
nd dürfte auch einer der
der ganzen Bundesrepub
einem Gespräch sagte er
sich sehr um gutnachber
ngen vor allem zu der Gred
ng der Nachbarländer.
ll. Ein Bemühen, für das
etzungen vorhanden sind.

ationale Kunstausstellung,
wurde der Kreisstadt die
onale Kunstausstellung
ischen Vereinigung Bild
r aus Eifel und Ardenn
Regierungspräsident Con
h, Trier eröffnet.

. Jahresausstellung der
ler und Bildhauer aus dem
feinischen Gebiet zwisch
Maas und Mosel, wird in
r bis zum 8. August in Pr
Vom 15.—31. August st
nster zu Gast in Spa. Mit
le September beherbergt
urgische Festivalstadt Wiltz
ung und am 5. Oktober w
der alten Karlsstadt Charle
igt.

jährige Ausstellung, die
ig, der bisher veranstaltete
66 Arbeiten von 96 Künst
von entfallen auf die bel
rdennen 20, die französische
en 14, die luxemburgische
en 21 und die Eifel 41 Mal
dhauer.

jährige Ausstellung weist
i der landschaftlichen Zusam
nung als auch in der kü
nner Qualität eine steigende
f.

festlichen Eröffnung in
s Regino-Gymnasiums wurde
iesjährige Kaiser-Lothar-Pre
g der Stadt Prüm) an den be
Künstler Jean Thomas
Kunstmaler in Lüttich verli
—W—

Das Wetter morgen
20.15 Report
21.00 Rendezvous im 5. Stock
21.45 Therese Giehse
Porträt einer Schauspieler
22.30 Tagesschau
Kommentar
22.50 The Grass Harp

Holländisches Fernsehen
NTS
19.30 Huckleberry Hound, Zeich
filme
19.50 Chuckle head, Fernseh
englisch
20.00 Tagesschau
20.20 Das gibt's es nur in Mit
hatten, Film (deutsch)
20.40 Muskarci, Film
21.55 Kantatikiwa, Film
22.35-22.40 Tagesschau

Flämisches Fernsehen
19.30 Für die Jugend
20.00 Tagesschau
20.25 The Ghostsquad, Film
21.15 Berühmte Pas de deux
Aus Schwanensee, Ballet
Im Scheinwerfer
22.20 Tagesschau

Luxemburger Fernsehen
20.00 Tagesschau
20.30 Der Bogenschütze, Film
Edgar Wallace
20.50-22.20 Die Königin der
sonen, Film

Wer erteilt Unterricht

in französischer Sprache u. Schreibmaschinenschreiben in Abendkursen, 1 Mal wöchentlich während etwa 6 Monaten.

Bewerbungen sind zu richten unter No. 785 an die Werbe-Post.



Bitte, besuchen Sie unsere umfangreichen Läger in Nettersheim/Eifel (zwischen Blankenheim und Kall).

In unserer Kunststoff-Abteilung finden Sie alle Kunststoffe für den Bau:

PVC-, Filz- u. Teppich-Böden, Kunststoff-Platten u. Türen, Colorit-Fassadenplatten

Die Holz-Abteilung zeigt Ihnen Import-Schnitthölzer aus fünf Kontinenten.

E. SCHMITZ KG
Holz und Kunststoffe u. Import

Wellbleche

Verzinkt oder Aluminium

1. Qualität

in allen gangbaren Massen auf Lager

Fa. TH. MEURER / St.Vith
Tel. 281 20 — 285 20

FUSSBODENBELÄGE
werden auf Wunsch günstig finanziert !!

Jean MESSERICH - Oudler
Tel. 290 56

2 bis 12 Morgen trockenes Land zum Anpflanzen zu kaufen gesucht. Sich wenden an die Geschäftsstelle.
10.000 kg schönes Heu zu verkaufen. Schreiben unter Nr. 784 an die Geschäftsstelle.



CONTAN
Fußbodenbeläge für höchste Ansprüche!
in Bahnen und Platten, hergestellt durch:

CONTINENTAL AG.
HANNOVER

Jean MESSERICH - Oudler

Bischöfliche Schule, St.Vith

- Volksschulabteilung**
Aufnahmealter: nach dem 4. Schuljahr 5. u. 6. Schuljahr
- Section primaire mixte :garçon et filles**
Age d'admission: 6 ans Durée: 6 années
- Mechanische Abteilung**
a. Technische Ausbildung Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr Dauer: 4 Jahre
b. Berufliche Ausbildung Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr nach dem 13. Lebensjahr Dauer: 4 Jahre Dauer: 3 Jahre
- Landwirtschaftliche Abteilung**
a. Technische Ausbildung Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr Dauer: 3 Jahre
b. Berufliche Ausbildung Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr nach dem 13. Lebensjahr Dauer: 3 Jahre Dauer: 2 Jahre
- Moderne Humaniora**
a. Unterstufe Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr Dauer: 3 Jahre
b. Oberstufe: Naturwissenschaftliche B Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr nach dem 13. Lebensjahr Dauer: 3 Jahre Unterstufe
- Latein-Griechische Humaniora**
Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr Dauer: 6 Jahre

INTERNAT KEIN SCHULGELD EXTERNAT

Auskunft und Anmeldung:

- In der Bischöflichen Schule:
schriftlich: Klosterstraße, 38 — St.Vith
telefonisch: St.Vith, 18
mündlich: ab 1. August täglich vormittags
- Aufnahmeprüfung am Montag, dem 24. August um 8.30 Uhr
- Wiederbeginn des Unterrichts: am Dienstag, dem 1. Sept., 9 Uhr

Ferien ohne Sorgen! ... ab 288,- Fr.

Nizza - Lugano - Rom! oder wohin es auch sei.

Eine schöne Fahrt, jedoch sie kann sehr teuer werden, wenn Sie mit Ihrem Wagen in einen Unfall verwickelt werden!

Darum geben wir Ihnen eine Garantie:

eine Omnium-Versicherung

für 8 - 16 - 24 - 32 Tage und mehr,
ab 288,- Fr. (Taxe einbegriffen)

Denken Sie auch an Ihr Gepäck. Versicherungen gegen Diebstahl, Verlust u.s.w. können Sie bei uns abschließen.

Baptist Schmatz, St.Vith, Malmedyer Straße 96
Hypotheken- und Sparkasse — Versicherungen Tel. 280 70

Übernehme Ausschachtungen

Urbarmachungen, alle Erd- u. Räumearbeiten zu billigem Preis

Krings Mathias - Neubrück

Tel. 314

Gesucht werden

2 Lehrlinge und 2 Arbeiter

für Garage u. Schosseriei.

Firma Dejeze, Recht,
Tel. 43 Ligneuville

Die neue Adresse!

Gelegenheitskäufe in alt und neu St.Vith, Major-Longstraße 38

MÖBEL — WASCHMASCHINEN — SCHLEUDER usw.

Einige Küchenschränke von 300 bis 2.500 Fr.
Stühle ab 30 Fr., Polster-Stühle ab 120 Fr., Tische ab 100 Fr., Polster-Sessel ab 300 Fr., ein 10-Plattenspielschränkchen 950 Fr., ein Fernsehgerät 53 cm Bild, 2 Normen, Marke Grundig 5.950 Fr.
1 Waschmaschine Pulsator und Heizung 1.500 Fr.
1 Waschmaschine mit Schläger und Wringer Neu 2.800 Fr.
1 Waschmaschine mit Feuerung 2.500 Fr., 1 Waschmaschine mit Feuerung 2.600 Fr., 1 Schleuder, tragbar, 1.800 Fr., 1 Kühltruhe 240 ltr. 5.950 Fr., 1 Anstellherd schmal 1.550 Fr., 1 Anstellherd schmal 1.950 Fr., 1 Anstellherd, schmal 1.800 Fr.
2 Gasherde, neue 3 Fl. 2.950 Fr., Öfen gebraucht ab 600 Fr., Öfen neu ab 1.500 Fr.

Teilzahlung bis 24 Monate

Garantie bis 12 Monate

NÄHMASCHINEN

Besitze jetzt verschiedene erprobte Nähmaschinenmarken.

gut* starke Modelle mit Brille, kein Festfahren elektrisch oder mit gutem Schrank zu 6.500 Fr.

Telephon: bitte um 8—12 oder 18 Uhr Anruf

Jos. Lejoly-Livet - Faymonville
Telephon Weismes 79140

Citroen 2 HP, Citroen ID, Opel Rekord, Opel Camionette 500 kg, Triumph, Peugeot 403, Lloyd, Volkswagen 1959 - 1961 in ausgezeichnetem Zustand, preiswert mit Auto-Securite Karte zu verkaufen. Bequeme Zahlungsmöglichkeiten. Eintausch Garage Alfred Lalouere, Place de la Fraternite 3 Malmédy, Tel. 77300

Käbbin, hochtragend zu verkaufen oder auf Jungvieh zu tauschen. Aachenerstraße 157 St.Vith

Tüchtige Verkäuferin für Dauerstellung in Eisenwarenhandlung gesucht. Güter Lohn, interessante Arbeit. Sich vorstellen bei Firma Paul Freches, St.Vith, Tel. 188

ERDARBEITEN:

Ausschachten, Anfüllen, Planieren, Urbarmachen, Instandsetzen von Feld- u. Waldwegen. Schnelle und fachmännische Ausführung!

Betonwerk ADAMS & Cie
G. m. b. H.

RODT bei St.Vith, Telephon 284 19

Das Landeskreditinstitut für die Landwirtschaft

56, rue Joseph II, BRUSSEL

Tel. 18-60.00

Unter der Garantie des Staates



IM DIENSTE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN KLASSE

Kurzfristige, mittelfristige und langfristige KREDITE ZU EINEM VERMINDERTEN ZINSSATZ

Verschwiegenheit, Ermäßigte Kosten, Vertrauen

Kassenbons für 1, 2, 3, 5, und 10 Jahre

Sichere und rentable Anlage

Intervention des landwirtschaftlichen Investierungsfonds

Zinssatz ab 1,75 Prozent

Kostenlose Auskunft und Aufklärung bei:
H. E. MICHA, 35, rue Abbé Peters, Malmédy
Telefon 080/772 74

NÄHMASCHINEN

Familien Zick-zack-Nähmaschinen Marke Anker B. Z.

garantiert mit Fabrikationsnummer dran, elektrisch oder mit gutem Schrank, komplett zu 6650 Fr. bei:

Jos. Lejoly-Livet - Faymonville
Telephon: Weismes 79140

Benötigen Sie Geld?

- ◆ Anleihen auf Unterschrift
- ◆ Finanzierungen aller Art
- ◆ Kredite für Baustellen
- ◆ Hypotheken 1. und 2. Ranges
- ◆ Immobilien

François Pirard

Inspektor

EUPEN, Am Kloster 87
Tel. 531 94, Postschließfach 43

Versicherungen

Gesetzlicher Tarif

Verschwiegenheit Ehrensache
Keine Kreditvermittlungsgebühren

Inst

1. Pfar

2. Volk

3. Mitt

4. Wirt

5. Late

ANMEL

tags und

KEIN SCH

Rot

Salle Vi

So

de

Le

en

Ve

weise gen

Stai

A Bewahr

B Volksw

C Haush

D Grleich

E Medizin

F Staatlic

im Gebäu

1.

2. Abende

3. 1

für Darleh

3. 1

Französisch

Handelssch

Diplom na

Staatlic

1.

2. 1

3. 1

4. 1

5. 1

6. 1

7. 1

8. 1

9. 1

10. 1

11. 1

12. 1

13. 1

14. 1

15. 1

16. 1

17. 1

18. 1

19. 1

20. 1

21. 1

22. 1

23. 1

24. 1

25. 1

26. 1

27. 1

28. 1

29. 1

30. 1

INEN

schiedene erprobte
rken,
ille, kein Festfahren
mit gutem Schrank

oder 18 Uhr Anruf
- Faymonville
79140

ilbin, hochtragend zu ver-
ufen oder auf Jungvieh
tauschen. Aachenerstraße
7 St.Vith

ichtige Verkäuferin für
uerstellung in Eiswaren-
handlung gesucht. Guter
ihn, interessante Arbeit.
ch vorstellen bei Firma
ul Fréches, St.Vith, Tel.
8

EN:

lanieren, Urbachma-
eld- u. Waldwegen.
che Ausführung!
Schnelle Bedienung,
unft.

LMS & Cie
th, Telefon 284 19

Institut für irtschaft

56, rue Joseph II,
BROSSEL
Tel. 18-60.00

Unter
der Garantie
des Staates

AFTLICHEN

mittelfristige und
CREDITE ZU EINEM
IN ZINSSATZ
heit, Ermäßigte Ko-
in
ir 1, 2, 3, 5, und 10

entable Anlage
des landwirtschaftli-
ungsfonds
75 Prozent

Aufklärung bei:
obe Peters, Malmedy

INEN

schines
kationsnummer dran,
m Schrank, komplett

- Faymonville
79140

Geld?

Unterschrift
in aller Art
ausstellen
1. und 2. Ranges

Pirard

in Kloster 87
schleifsch 43

rungen
Terif
it Ehrensache
tlungsgebühren

Institut St. Maria Goretti St. Vith

1. Pfarrkindergarten

2. Volksschulabteilung

1. bis 4. Schuljahr für Knaben und Mädchen
5. und 6. Schuljahr für Mädchen

3. Mittelschule : drei Abteilungen

A.) Handelsabteilung
B.) Haushaltsabteilung
C.) Latein-griechische Abteilung

Aufnahmealter : 12 Jahre (nach dem 6. Schuljahr)
Staatlich beglaubigtes Diplom
Gründliche Erlernung der französischen Sprache

4. Wirtschaftliche Humaniora (Oberstufe)

Dauer : 3 Jahre
(Fortsetzung der Handelsabteilung bis zum Abitur)
Aufnahmebedingung : das Abschlusdiplom einer Unterstufe
der Mittelschule

5. Latein-Griechische Humaniora (Oberstufe)

Dauer : 3 Jahre
(Fortsetzung der entsprechenden Unterstufe bis zum Abitur)

ANMELDUNGEN : täglich vormittags, außer samstags, sonntags
und montags. — Fernruf 281 55

KEIN SCHULGELD - BÜCHERVERLEIH - INTERNAT - HALBPENSION

Robertville

Salle Victor Fréches

Samedi 25 juillet à partir de 20 heures

Grand Bal

des jeunes animé par la célèbre formation
"Les jeunes du Rythme"
en attraction : "Les guitarres de l'enfer"
Vedettes de la radio et T. V.

entrée générale : 30,- frs invitations cordiales à tous

Staatliche Mittelschule

ST.VITH, Tel. 9 (Knaben und Mädchen)

- A Bewahrschule — Kindergarten. (Knaben und Mädchen)
- B Volksschule : 1. Volksschuljahr, 2. Volksschuljahr, 3. Volksschuljahr, 4. Volksschuljahr, 5. Volksschuljahr, 6. Volksschuljahr (deutsche Abteilung, franz. Abteilung, Knaben u. Mädchen)
- C Haushaltsabteilung (Mädchen) Aufnahme nach dem 6. Volksschulj.
- D Griechisch-Lateinische Abteilung (Knaben und Mädchen) Aufnahme nach dem 6. Volksschuljahr.
- E Moderne Abteilung (Knaben und Mädchen) Aufnahme nach dem 6. Volksschuljahr.

Staatliche Abendkurse kostenlos für alle ab 14 J
im Gebäude der Staatlichen Mittelschule, Luxemburgerstraße St.Vith

1. Näh- und Zuschneidkurse für Damen und Mädchen.
2. Abende in der Woche, Diplom nach 4 Jahren.
2. Haushaltsabteilung : Küche, Kochen, Waschen, Flecken usw. für Damen und Mädchen. 2 Abende in der Woche.
3. Handelsschule : Technische Fächer, Handelsfächer, Handel, Französisch, Englisch, Erdkunde, Buchhaltung, Handelskorrespondenz, Handelsrechnen, Maschinenschreiben usw. Diplom nach 3 Jahren, für alle ab 14 Jahre.

Einschreibung und weitere Auskünfte :
1. Ab heute bis zum 1. September einfache Postkarte an die
Direktion der Staatlichen Mittelschule für Knaben und Mädchen,
Luxemburger Straße, St.Vith.
2. Vom 24. August bis zum 1. September täglich ausgenom-
men am Sonntag, an der Schuldirektion (Adresse wie oben).
Schulbeginn 1964-65 in allen Klassen und in allen Abteilun-
gen am Dienstag, dem 1. September 1964.
Hefte, sämtliches Schreibmaterial usw. unentgeltlich.

Posten
Garagen-
Hebetore

verschiedene Wildmaß-
größen ab 3.750 Fr.
zu verkaufen



BAMO - Tore
La Calamine, Tel. Her-
genrath, 59.617-
Lindenallee.

Suche
Arbeiterinnen
von 18 - 30 Jahren,
für Ankerwickelun-
gen. Guter Lohn.
Gesicherte Arbeit für
das ganze Jahr.
Schnelles Erlernen.
ich wenden : ATELIER
Jean WERNER
Réparation électrique
Vielsalm, 162 - 15

Kaufe
minderwertiges
Vieh
mit u. ohne Garantie
Rich. Schröder
AMEL — Tel. 67

Kaufe minderwertiges
Vieh
Tag- und Nachtdienst
J. Etienne, Rodt
St.Vith, Tel. 377 o. 919

Kaufe ständig
minderwertiges VIEH
sowie auch
NOTSCHLACHTUNGEN
und PFERDE
Barthel Jost u.
Söhne - Mirfeld
Tel. Amel 23
Tag- und Nachtdienst

GEBRAUCHT WAGEN
An- Verkauf
Günstige Finanzierung
ohne Anzahlung
ohne Wechsel
Ersatzteile, Reifen, Achsen,
50 Wagen, 12 Motorräder,
Stock, Beiwagen.
Garantie Eintausch
Ernst MERTENS,
BÜLLINGEN, Tel. Nr. 47189

KLEIN-
TRANSPORTE
jeder Art bis zu 800kg
durch
REISEDIENST OLYMPIA
ST.VITH
Telefon 080/283 37

Gutaussehende Kellnerin ge-
sucht. Guter Lohn. Chaus-
see de Liege, Brüssel, Tel
011/72.553.

Liefere ab Lager: Neue
HELA-SCHLEPPER 17 - 22
34 - 38 - 50 PS. Walter
PIETTE, St.Vith, Tel. 66

Mehrere tüchtige
BETONARBEITER
in Dauerstellung mit
Höchstlöhnen ges.
SPRL ADAMS & Co

Großes Konzert in der Burgruine in REULAND

am Sonntag, dem 26. Juli 1964
durchgeführt von der berühmten Musikkapelle
"LEBEKE" (Flandern)
unter Mitwirkung des Kgl. Musikvereins "Burg-Echo"

Beginn : 19.00 Uhr Das Komitee

Novita Novita

In Schoppen

Annafest und Nachkirmes

Am Sonntag, dem 26. Juli ab 7.00 Uhr abends

Ball im Saale Lambertz

Es spielt das 7 Mann starke Orchester Novita
und die Novita Gitarren
Herzliche Einladung an alle

Voranzeige

Am 1. und 2. August in MONTENAU

Große BÄLLE

im großen Festzelt mit dem erfolgreichen Tanzorchester "Star Light"

- Internationales Preisschießen
- Volksbelustigungen für jeden — Turnvorführungen
- Musik- und Gesangsvorträge

anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Junggesellenvereins,
der Bürgerschützengilde MONTENAU

Neu für alle Fernsehteilnehmer und Rundfunkhörer !

Ab Montag, den 20. Juli richten wir einen neuen Fernseh-
und Rundfunkreparaturdienst ein.
Ist Ihr Fernseh oder Rundfunkgerät defekt, rufen Sie den
Reparatur-Eildienst an und zwar in folgenden Zeiten :
zwischen 8 Uhr und 9 Uhr morgens und nachmittags zwischen
18 Uhr und 19 Uhr

Sie erhalten dann Ihr Fernsehgerät innerhalb 24 Stunden zurück.
Sollte dieses aber nicht möglich sein durch Ersatzteillieferungsschwie-
rigkeiten, so erhalten Sie ein Ersatzgerät

Fernseh- und Rundfunk-Eildienst
Bürgenbach — Tel. 443 Elsenborn

Umgeb. Rocherath wünscht
jemand **Werde** oder **Udland**
zu kaufen, Zwecks Angebo-
ten wende man sich an die
Geschäftsstelle.

Elektrische Gitarre, Baß,
3 Monate gebraucht, zu ver-
kaufen, Herbrand, Aachener
Straße 57 St.Vith — Tel.215

Motorrad „Java“ 125 ccm
in gutem Zustand zu ver-
kaufen. Josef Barth, Reu-
land 65

Volkswohl Krankenversicherung V.a.G. Dortmund

Die große europäische Krankenversicherung
des Mittelstandes

- Versicherungsschutz in ganz Europa ohne Mehrbeitrag
- Freie Arzt- und Krankenhauswahl
- Erstattung der Medikamente und Spezialitäten
- Unbegrenzte Leistungsdauer
- Garantierte Beitragsrückerstattung von mindestens
- 25 % des Jahresbeitrages bei Nichtanspruchnahme

GENERALAGENTUR für die Ostkantone

Eupen, König-Albert-Allee 6 — Tel. 527 73

Erbitte unverbindliche Beratung :

Name : _____ Straße : _____
Wohnort : _____ Beruf : _____

Wir suchen noch weitere Mitarbeiter !

CORSO

ST. VITH - Tel. 85

Samstag 8.30 Uhr Sonntag 4.30 u. 8.30 Uhr

Don Muray — Christine Kaufmann
in einem zeitnahen Film, der alle Erwartungen übertrifft

Die Mauer von BERLIN Tunnel 28

28 Ostberliner trachten nach der Freiheit
Der dramatischste Fluchtversuch seit Bestehen der Schandmauer

Ueberrassende Leistungskraft
Beinahe unerträgliche Spannung!

Sous titres français Jugendl. zugelassen

Montag 8.30 Uhr Dienstag 8.30 Uhr

Liebe — Eifersucht — Wirbel um

Eine Frau im besten Mannesalter

mit
Marianne Koch, Bernard Wicki, Johannes Heesters
Ein eleganter Film voller Witz und amüsanter Frechheit.

Sous titres français Jugendl. nicht zugelas.

VESPA - FLANDRIA
FAHRRÄDER
Sämtliche
Motorradreparaturen
Garage Hans HÜWELS
ST. VITH

Heinrich SCHAUS
Hier Drills gehen nach
Zusammenbau
ST. VITH

SCALA

BULLINGEN - Tel. 214

Samstag, 25. 7. 8.30 Uhr Mittwoch, 29. 7. 8.30 Uhr

Petit Gibu
in seinem neuen großen Lustspiel als
»Bebert et l'omnibus«

Eine hinreissende Nervensäge, — das ist der kleine Bebert, er bringt den Schnellzug Paris-London zum stehen, er träumt von Buttercremetorten und Knallfröschen und bringt den Pilzeiapparat zur Weißglut.

Der Film ist in französischer Sprache mit Deutschen Untertiteln

Jugendliche zugelassen

Sonntag, 26. 7. 2.00 u. 8.30 Uhr Montag, 27. 7. 8.30 Uhr

Der sympathische HENRY FONDA und die reizvolle MAUREEN O'HARA stehen im Mittelpunkt dieses grandiosen Films nach dem gleichnamigen Bestseller-Romans

»Sommer der Erwartung«

Vor dem malerischen Hintergrund der blauen Berge Virginias erleben Sie das Schicksal dieser glücklichen und lebenslustigen Familie
Ein CINEMASCOPE FARBFILM mit einmalig schönen Aufnahmen

Ein Film der alle begeistern wird

In deutscher Sprache Jugendl. zugelass.

Am Sonntag, dem 26. Juli 1964

Ball in Breitfeld

im Saale MEYER

Es laden freundlichst ein: die Kapelle und der Wirt

Musikverein Dürlandia

Großes Wiesenfest in DÜRLER

am Sonntag, den 26. Juli 1964, um 13,30 Uhr
unter Mitwirkung der Kgl. Harmonie "St.Cäcilia" aus Lebbeke

anschließend BALL

Freundliche Einladung: Der Musikverein, Kapelle Melodia

Kirmes in PONT

Sonntag, den 26. Juli — Montag, den 27. Juli 1964
ab 20.00 Uhr

Großer BALL im Ardennenzelt

mit dem Orchester "Les guitares du tonnerre"

Sonntag, den 2. August: Nachkirmes

Es ladet freundlichst ein die Kapelle und der Wirt

Kirmes in WIRTZFELD

Sonntag, den 26. Juli, Montag, den 27. Juli, Dienstag den 28. Juli

Großer Ball

im Saale Drosson
mit der Kapelle Violetta

Sonntagnachmittag ab 15,30 Uhr TANZ

Es ladet freundlichst ein die Kapelle und der Wirt

Die ideale Lösung für Ihren Herd- und Ofenanschluß. BARTZ innen und außen emailiertes Patentfenster. Vollkommen glatte Bögen.
Importeur: Ets. RENE KEHL-BONGARTZ — MALMEDY
Rue neuve, 29 (beim Bahnhof) — Tel. 773 32

KIRMES IN WIRTZFELD

Ball im Restaurant "Zur Mühle"

Am 26., 27. und 28. Juli 1964

Dienstags: Frühschoppen

es spielt und singt das bekannte Havny und Teddy Trio

Es ladet freundlichst ein der Wirt und die Kapelle

Phoenix-Nähmaschinen



Seit über fünfunddreißigjährige Erfahrung in Nähmaschinentechnik, nebst schnellste Bedienung in Störungsfällen, sichern dem Käufer einer PHOENIX-Nähmaschine, eine dauernd angenehme Zukunft im Nähen. Deshalb wird der Einkauf von PHOENIX immer zahlreicher. Die PHOENIX wird freiwillig, gerne gek: tt

und zwar ohne Reisen ohne Aufdringlichkeit. Denn von allen Ecken schreibt oder telefoniert man nach Faymonville um PHOENIX zu bestellen. Kundendienst macht Freude.
Sofortige unverbindliche Vorführung, durch:

Joseph Lejoly-Livet, Faymonville 53
Telefon Weismes 79140. — Anruf bitte von 8-12 oder nach 18 Uhr

Elysée

BÜTGENBACH - Tel. 283

SAMSTAG, 8.30 Uhr MITTWOCH, 8.30 Uhr

Ein Edgar - Wallace - Krimi mit bester Besetzung:
Joachim Hansen, Senta Berger, Helga Sommerfeld, Peter Carsten, Chris Howland u.v.a.

»Das Geheimnis der schwarzen Koffer«

Zur explosiver Spannung steigert sich ein gnadenloser Kampf um Rauschgift und schönen Frauen.

EIN PERFEKTER KRUSELKrimi.

In deutscher Sprache
Sous titres fr. et fl. Jugendl. nicht zugelas.

Sonntag, 2.00 u. 8.30 Uhr Montag 8.30 Uhr

Alles ist hellauf begeistert von

»Schwejk's Flegeljahre«

Mit Peter Alexander, Rudolf Prack, Günther Philipp, Lotte Ledl, Hannelore Auer, Susi Nikoletti, Franz Muxeneder u.v.a.

Der junge Rekrut Schwejk als Zentralfigur eines heiteren Geschehens auf dem Kasernenhof
Jeder der diesen Film gesehen hat, kann auf die Frage, ob der Film ihm gefallen habe, gestrost mit Schwejk's Worten bekennen:
"Melde gehorsamst, daß ja"

In deutscher Sprache
Sous titres fr. et fl. Jugendliche zugelassen

Sonntagsdienst der Ärzte

Die Patienten folgender Ärzte:
Dr. Leo Bellefontaine, Dr. Hourlay, Dr. Müller, Dr. Samain und Dr. Viatour,
werden hiermit benachrichtigt, daß am

Sonntag, den 26. Juli 1964
Dr. Müller mit dem Sonntagsdienst beauftragt ist. Tel. Eisenborn 199

Sonntag, den 26. Juli 1964

Nachkirmes in M a l d i n g e n

Ball im Saale Gennen

Es spielt die Kapelle Felten

Freundliche Einladung an alle

Salle Schmidt - O U R T H E

Grand bal d'été

Animé par les "Noveltis"

invitation cordiale à tous

Cinéma des Familles Malmédy - Tél. 773.73

Samstag, 25. Juli 8.30 Uhr Sonntag, 26. Juli 5.00 u. 8.30 Uhr
Dienstag, 28. Juli - 8.30 Uhr

Der größte deutsche Abenteuer Farbfilm:

Karl May's WINNETOU

mit Lex Barker, Mario Adorf, Pierre Brice, Marie Versini.

In deutscher Sprache Kinder zugelassen

Eintrittspreise: 20,- und 25,- Fr.
Kinder: 15,- Fr.

S

Die St.V
Dienstags
und Spie

Nummer 81

S

Südvietn

JARDON in r
L'homme d'élite
de l'industrie
de la France
est un homme
qui a su
s'adapter à
toutes les
situations.
C'est un homme
qui a su
travailler
avec les autres
et qui a su
être un leader.
C'est un homme
qui a su
être un homme
de bien.

"Get in Fra
Pulver Abo
ben Beve-
wiler

PARIS. Der
Kaiser hat
sich für die
Wahl der
Kaiserin
ausgesprochen.
Die Kaiserin
wird die
Wahl der
Kaiserin
ausgesprochen.
Die Kaiserin
wird die
Wahl der
Kaiserin
ausgesprochen.
Die Kaiserin
wird die
Wahl der
Kaiserin
ausgesprochen.